

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, dt**

**[Straßburg], 2. Mai 1485**

Das buch der andern Ee

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

## No die furste

**N**Der yngesind galaad dye  
 sün macher. die sün ma/  
 nasse von dem stamm der sün iose/  
 phs genachte sich vnd redte zu moy/  
 sen vor dem fursten israhel. vñ spra/  
 chen. Der herr hat dir gebotten vn/  
 serem herren. Das du teylest dz lannd  
 mit dem los den sünen israhel. vnd  
 das du den töchtern salphaad vn/  
 seres bruders gebest dye schuldi/  
 gen besitzung des vaters. ob dy wey/  
 ber nemen mann eins andern gesch/  
 lechts. ir besitzung. die volge ir vñnd  
 wirt sy enthebet zu ein andern ge/  
 schlechte so werde sy von vnserē erb  
 gemyndert vnd es werd gethan al/  
 so. so das genadenreich iar der erlö/  
 sung zukumpet das ist dz fünfzigste  
 die teylung des los werde geschēde  
 vñnd die besitzung der andern geen  
 zu dem andern. Moyses id antwort  
 den sünen israhel. do es der herr ge/  
 botten vñnd sprach. Das geschlecht d  
 sün iosephs hat rechte geredet. vñnd  
 diß ist dye ee vber die töchter salpha/  
 ad vñnd ist eröffent vom herre. Sy  
 gemeheln mit wem sy wöllen allein  
 das es sey mit den leuten irs geschle/  
 chts. das dye besitzung der sün isra/  
 hel icht werde vermischet von gesch/  
 lecht yn geschlecht. Wann alle dye  
 mann sullen nemen weyber von ir  
 geburt vñnd vonn irem geschlecht.  
 vñnd alle weiber die nemen die man  
 vonn dem selben geschlecht. das das  
 erbe beleyb vnder de yngesind noch  
 die geschlecht werden yn vermischet  
 wann das sye beleyben also als sye  
 seyn gescheyden vonn dem herren.  
 Vñnd dye töchter salphaad die tet/  
 ten als yn was gebotten vñnd maa

la vñnd thersa vñnd egla vnd mel  
 cha vñnd noa die gemeheten mit  
 den sünen irer vetteren von dem ge/  
 schlechte manasse. Der do was d sün  
 iosephs. vñnd die besitzung dy in wz  
 zu dem zynß die beleybe vnder d ge/  
 burt vñnd vnder dem yngesind irs  
 vaters. Das seyn die gebot vñnd dy  
 vteyl die der herre gebot durch dye  
 hand moysi zu den sünen israhel in  
 den veldemoab auff dem iordan ge/  
 gen iericho.

## Hie hat ein ende

Das buch Numer vñnd hebet sich an  
 das buch Deutonomij. das man ne/  
 net das buch der andern Le. oder dz  
 buch der widererufung. vñnd ist dz  
 fünfft buch Moysi.

## Das erst Capitel

Wie moyses dem volck israhel sa/  
 get. was yne vorzeyten geschēde vñ  
 begegnet wer. vñnd was sy fürhyn  
 thun solten vmb den willen gottes.



**I**s sein die wort

Die moyses redt zu allez istabel ienhalb des iordans in der eynde des veldes bey dem roten

meer zwischen pharan vnd thophel vnd laban vnd aseroth do vil gol des ist aylff tagreyß von dem berge oreb durch den weg des berges seyr. vntz zu cadesbarne an dem. xl. iar an dem. vi. monadt an dem ersten tag des monatz. Moyses der redt zu de

sinen istabel alle ding. Die im d herre het gebotten das er es yn sagt. dar nach do er schlug seon den künig der amorreer. der do wonet yn esebon. vnd og den künig basan der do be tyß yn aseroth vnd yn medrai ient halben des iordans yn dem lannd moab. Vnd moyses der begunde zu öffnen dye ee vnd gesagen. Der herre ewer gott der redet zu euch yn oreb. sagennd. Euch benügt das ir beleybt an disem berg. Keret wyder vnd kumbt zu dem berg der amorreer. vnd zu den anderen veldē dye ym seyn naben vnd die berg vñ die nydersten stet gegē mittitag vmb de iordan vnd bey de gestat des meers

Das Land der Chananeer vnd Libe-  
ni bis zu dem grossen fluss euffrata.  
Er sprach. secht ich hab es euch geant-  
wurt. Geht eyn vnd besitz es von de  
der herre. schwir ewern vettern abra-  
ham. ysaac. vnd iacob das er es yn  
gebe vnd irem samen nach yn. Vnd  
ich sprach zu dem selbenn zeytten  
zu euch Ich mag euch nit alleyn ent-  
haben. wann der herr ewer got hatt  
euch gemanigualtigt. vnd ir seytt  
heut vil als die stern des hymels. d  
herr got ewer vetter der zugebe vill  
tausent zu der zal vnd gesegen euch  
als er geredt hat Ich mag nit allein  
aufenthalten ewer geschlecht vnd die  
burde vnd die kriege. Gebent vonn  
euch weyse mann. vnd gelert vnd d  
wandlung sey bewert in ewern ge-  
schlechten vntsch setz sy euch zu fürste  
do antwurt ir mir. Es ist eynn gutt  
ding. das du wilt thun. vñ ich nam  
von ewern geschlechten weyse man  
vnd edel. vñ setz sy fürste tausenter  
vnd hundertter vnd fünfziger vnd  
zehener. die euch lerten alle ding vnd  
gebot in. sagend. Höre d ise vnd vr-  
teyl das do ist rechte Es sey dz es sey  
eyn burger od ein fremder. Eyn vn-  
derscheydung der personē wirt. Höre  
also den klainē als den grosse. klains  
personē nemend auß. wann es ist das  
vrtteyl gotz. Vñ ob etlich etwas wirt  
gesehen hatt das bringe zu mir. vñ  
ich hör das Vnd ich gebot euch alle  
ding. die ir solt thun. wann wir gin-  
gen auß von oreb. wir giengē durch  
die erschrockenliche wüst vnd durch  
die gröfsten cynode die ir sacht durch  
de weg des berges amorrei. als vnß  
gebot der herr vnser got vnd do wir  
warn komen in cades barne ich sager  
euch. Ir seyt komē zu de berg amo-

rei den euch ist geben d herr ewer got  
sich das land das dir deyn herr got  
ist geben. gee auff. vnd besitz es. als d  
herr got redet zu deynē vettern. nicht  
fürcht dir noch erschuck. Vnd ir ge-  
nachten euch all zu mir vnd sprachē  
Wir senden mann die do erfaren dz  
land. vnd erkünnden durch wel-  
chen weg wir süllen aufgeen zu den  
stetten zu den wir süllen geen. Vnd  
do mir das wort gemel. ich sannd  
von euch. vil. mann sunderlich von  
irem geschlechte do sy waren hyngē/  
gangen vnd waren auffgangen  
an die berg sye kamen vntz zu dem  
tal des traubens. sy merckten dz lan-  
de vnd namen von seynen fruch-  
ten das sy zaygten die fruchberkeyt  
sy brachten sye zu euch vnd sprach-  
en. Das land das vnß wirt geben  
der herr vnser got das ist gut Vnd  
ir wolt nit auf geen. wann ir warde  
ungelaubig zu dem wort ewers gotz  
ir murmelten yn ewern tabernac-  
keln vnd sprachē. Der herr hat vnß  
vnd darumb hat er vnß auffgeführt  
von dem land egypt. das er vnß  
antwurt yn die hand amorrei vñ  
vertylge vnß so wir auffgiengen.  
Dye botten die erschreckten ewer hertz.  
sagend. Die meng die ist groß vñ  
lengers gewechs denn wir. dye stett  
seyen groß vnd seht vntz zu dem hi-  
mel. Wir sahen do dye sin enachim  
Vnd ich sage euch nit wolt erschre-  
cken noch fürcht sye. d herr got ist  
ewer fürer. er selb streyt für euch. als  
er tet yn egypt do ir alle sacht das vñ  
ir selb sacht es yn der cynode. Deyn  
herr got trug dich yn allen de we-  
ge durch den du giengest vntz. das  
du kamest zu der statt. als der me-  
sch hat gewöhent zu trage seinē klainē

nen sin. Vnd ir gelaubent nit ewe  
rem herren got der euch vorgienge an  
dem wege vnd bereit die stett an den  
ir solt heffte die gezelde. er zaigt euch  
den weg yn der nacht durch dz feur.  
vnd yn dem tag durch die seil des  
wolckens. Vnd do der herr hett ge/  
hört die stymm ewer red. Er ward  
erzürnet. er schwür vnd sprach Keit  
er von den leuten des bösen. geschle  
chtes gesicht das gut kannd. Das ich  
gelobt iren veteren vnder dem eyde  
ausgenomen caleph der sin iephone  
Wan er siht es. Vnd ich gib im das  
land das er hat getreten vnd seyne  
sünnen wann er ist nachgeuolgt dem  
herr. Die vnrichtigkeit ist nit zürwun  
deren wider das volck. wann auch  
der herr was erzürnt vber mich vmb  
ewern willen. vnd er sprach. Vn du  
geest nit do hyn ein. aber iosue d sin  
nun deyn d yener er selb geet eyn für  
dich. Disen vnderweyse vnd sterck ut  
vnd ir selb teilt das land mit dem  
loß israhel. ewer kinder. von denn ir  
habt gesagt. Das sy werde gefürt ge  
fangen vnd die sin die do heut nit  
wissen die vndercheidung des gutte  
vnd des vbeln. sy selb geen ein. vñ  
ich gib yn das land vnd sy besitzten  
es. wann ir kert wider vnd geet hin  
zu der eynde durch den weg des ro/  
ten meers Vnd ir antwurt mir wir  
haben gesündt dem herren. Wir stei  
gen anff vnd streitten als vnser herr  
got hat gebotten. vnd do ir giengte  
vnderweyse mit den wasser an dem  
berg. vnd d herr sprach zu mir. sprich  
zu ynn. Nicht wilt auffsteigen noch  
streitten. wann ich bin nit mit euch  
das ir nit velt vor ewer seunde. Ich  
redt zu euch vnd ir hört es nit. wann  
ir wart wider speng dem gebott des

herren. vnd zerbleet mit hochfart  
stigt ir auff an den berg. Darüß amor  
reus der do wone an de bergen gieng  
auff er kam euch entgegen vnd iagt  
euch als man gewont die ymmer  
oder die pynen zuiagen. vnd ir vielt  
von seyr. wntz zu horma. Vnd do  
ir widerkert ir weynt vor dem herr  
er hört euch nit noch wolt gebellen  
ewer stym. Darüß fast ir in cadesbar/  
ne vit zeyt.

### Das ander. Capitel

Wie yne moyses sager. Das sye nit  
streitten solten wider die moabiten  
sunder wider den künig Seon am/  
moreorum.

### Ad wir gien

**A**den anß von dann vnd  
kamen yn die eynde d ye  
do firt zu dem roten meer als mir  
der herr. her gesagt. vnd wir vmb/  
giengen den berg seyr lang zeyt. vñ  
der herr sprach zu mir. euch benügte  
vmbzugen disen berg. geet gegen  
mitternacht. vnd gebeut dem volck  
sagend. Ir geet durch die ende ewer  
brüder der sin esau die do wonen in  
seyr. vnd sy fürchten euch. Darumb  
so secht fleysiglich. das ir icht werde  
bewegt wider sy Wann ich gib euch  
von ire lande als vil als eyn süstrie  
mag getreten wann den berg seyr  
hab ich gegeben esau zu eyner besit/  
zung. Kaufft die speys vom ynn  
mitt demn werde vnd esset. schöffte  
das gekaufft wasser vnd trincket es  
Der herr got geseged dich in ein yeg  
kliche werck deiner hend. Er hat er/  
kadt deynen weg. in welcher weis du

vbergiengest dise grosse cynode. xl. iar vnd wonet bey dir dein herr got vnd dir gebrast nicht. vnd do wir waren vbergangen vnser brüder dye sün esau die do wonetyn seyr durch den weg des veldes von helath vnd von asyongaber. wir kamen zu dem weg der do führt zu der wüste moab. Vnd der herre sprach zu mir. Ucht streyete wider die moabiter. noch mach cynkrieg wider sy. Wann ich gib dir keyn ding von irem land. wann ich hab es geantwurt de sünen. loth zu eyner besitzung. Emym. die warē sein erst ynwooner. ein grosses volck vnd ein kreffrigs vnd als hoch dz sy wurden gelanbt als die risen von dem stamm enachim. vnd waren gleich den sünen enachim. Vnd darnach nanten sy die moabiter emim. wann die horum wonten zum ersten yn seyr do sy die sün esau hetten auß getriben vnd vertylgt. sy wonten do als istabeltet yn dem land seiner besitzung das ym der herre gab. Wir stunden auff das wir vbergiengē de bach zareth wir kamen zu im. Wan die zeyt yn der wir giengen von cadesbarne vntz zu dem vbergang des bachs zareth d was. xxxvii. iar vntz ein yeglich geschlecht der streytbermann ward verzeret von den herbergen als der herre hett geschworen des hand do was wider sye vntz das sy verdurben vonn mit den herbergen. Wan darnach do alle dy streyter waren gefallen. der herre redet zu mir. sagennd. Nit vbergee heut dye ende moab die stat mit namen Ar. vnd genaben dich zu den naben / den stetten der sün ammon. Hüt dz du icht vechrest wider sy. noch beweg sye zu dem streyt. Wann ich gib dir

nittvō de land der sün ammon. wann ich hab es gegeben denn sünen loth zu eyner besitzung. Es ist geachtet eyntande der risen. vnd erwen wonten dye risen yn im die die ammonter nanten zozomim ein grosses volck vnd vil vnd langes gewechs als enachim dye der herre vertylgt vntz anltuz. vnd machte sye wonen für sye. als er tet den sünen esau die do wonten yn seyr er vertylgt die horret vnd gab in ir lande das sy besitzten vntz zu der gegenwirtigen zeyt. Vnd die eneer. die do wonten yn aserim vntz zu gazam. die tryben auß die capadocier. do sy waren außgangen vonn capadocia sy vertylgten sye vnd ynwondten für sye. Steet auff vnd vbergee den bach arnon. Sich ich hab geantwurt yn deyn hande seon dem künig esebon der ammoner vnd seyn land. begyn es zubesitzen vnd begee denn streyt wider in. Heut vach ich an sen den deynen schrecken vnd dem vortzte wider dye leut dye do wonen vntz der allem dem hymel so sy hören vonn deym namen. sye erschrecken vnd erbidmen yn der weys der gebierenden vnd werden gehalten mit dem schmerzen. Darumb sandte ich zu seon dem künig esebon mit freyd / samen Worten. sagennd. Wir vbergeen durch deyn land. wir geen an eynen offenweg. Wir naygen vn mitt noch zu der gerechten noch zu der lincen hande. lauffent vnns die speys vmb denn werde das wir werdenn gefürt. gib vnns das wasser vmb denn lon vnd also trincke wir. Es ist allein das du vnns erlaubest de vbergang. als do tet dy

sin esau. die do wontē yn seyr vñ dy  
moabiter dy do wontē yn Ar. vñz  
das wir kōmen zu dem iordan. vñd  
vbergeen yn das land das vñs ist ge  
ben der herr vnser got. Vñd seon d  
kūnig esebon wolte vñs nit gebē den  
vbergang. wann den herr got bett  
erherttet seinen geist. vñd vestet sein  
hertz das er wurd geantwurt in dein  
hende. als dumm sichst. Vñd d herr  
sprach zu mir. Sich ich beginnnd dir  
zuantwurtē seon den kūnig vñd  
seyn land. vach es an zubestizen. Vñ  
seon gieng auß vñs engegē mit alle  
seym volck zu dem streyt yn iasavñ  
vnser herr got der antwurt yn vñs  
vñd wir schlugē yn inn der zeyt mit  
den sūne vñd mit allem seym volck  
vñd do wir hetten erschlagen all ir  
yn woner die mann vñd die weyber  
vñd die kinder. wir gewunnen alle  
die stet. wir lyesen keyn ding yn inn  
on die vñs die do waren zukūmen in  
dem teyl der raubungen. vñd d rau  
be der stet die wir viengen von aroer  
die do ist auff dem gestat des bachs  
arnon der stat. die do ist gelegen yn  
dem tal vñz zu galaad. Es woz kein  
gassen vñd stat dye do empflūch vn  
ser hende. Vñser herr got antwurt  
vñs all. on das land der sūn ammō  
zu dem genachren wir vñs nit. vñd  
on alle die do lagen bey dem bach ie  
boch. vñd on die stette der berg vñd  
alle die ende von den vñs werre der  
herr vnser got. Darumb wir kerten  
wider vñd giengen auff miteinan  
der zu basan.

### Das drit capitel

Von dem streyt wider Dg dē kūnig

basan. vñd von seinem bett.

### Ad og der ku

ing basan gienge vñs  
entgegen mit allem sein  
volck zustreytten yn edrai. Vñd der  
herre sprach zu mir. Nit fürchte yn.  
wann er ist geantwurt yn dein hād  
mit allem dem volck vñd mit seym  
land. vñd du thust yn als du tettest  
seon dem kūnig der amorreer der do  
wonet in esebon. Darumb vnser her  
re gott antwurt auch og denn kūnig  
basan vñd alles sein volck yn vnser  
hende vñd wir schlugen sy. vñ ver  
wūste alle ir stet in ein zeyt vñz zu d  
verderbūg. die stat woz nit die vñs em  
pstock. Wir viengen sechzig stet vñ  
alle die gegent arbog des reichs og  
yn basan. Die stet warē all bewaret  
mit hohen mauren vñd mit türnen  
vñd mit rügeln. on die vnzaltē klei  
nen stett die do nie hetten mauren.  
Vñd wir vertrygten sy als wir tettest  
seon dem kūnig esebon zu streytten  
eyn yeglich stat vñd die mann vñ  
die weyber vñd die kinder vñd na  
men die vñs vñd die raube der stett.  
Vñd yn der zeyt namen wir dz lan  
de von der hamnd der zweyer kūnig  
der amorreer die do waren ienhalb  
des iordans von dem bach arnon  
vñz zu demm berge hermon dem  
dye sydonier hießendē sarion. vñd  
dye amorreer sanir. alle dye stett.  
dye do seyn gelegen yn der eben. vñd  
alles das lannde galaad vñd ba  
san. vñd selcha. vñd edrai die stet  
des reichs ogg vñd basan. vñd al  
seyn og der kūnig basan der beleybe

von dem stamm der risen. Seyn be-  
 th das wirt gezeigt eysinn dz do ist  
 yn rabath der sun ammon habende  
 10. elenbogen der lenge. vnd vier der  
 weyre zu d maß der hand eus mañs  
 elenbogen. Vnnd yn der zeyt. besaf  
 wir das lannnd von aroer das do ist  
 auff dē gestat des bachs arnon vntz  
 zu dem mittelsten tayl des bergs ga-  
 laad. vnnnd seyn stett die gab ich ru-  
 ben vnnnd gad. wann den anderen  
 teyl galaad vnd alles basan des rey-  
 chs og antwurt ich dem halben ge-  
 schlecht manasse vñ alle die gegēt ar-  
 gob. Alles basan wirt geheysen ein  
 land der risen. Jair der sun manasse  
 besaf alle die gegent argob. vntz zu  
 den enden messuri vnd machati. vñ  
 hieß das auß seynem namen basan  
 anothiair dz sein die dörffer iair vntz  
 an diesen gegenwürtigē tag. vnd ma-  
 chur dem gab ich galaad vnnnd dem  
 geschlechten ruben. vnd gad dē gab  
 ich das lannnd galaad vntz zu dem  
 berg arnon yn mit des bachs vnd d  
 enden vntz zu dem bach ieboch d do  
 ist ein ende der sun ammon. vnd dy  
 ebne der eynode vnd den iordan vñ  
 die ende cenereth vntz zu dem meere  
 der wüste das do ist das gesaltzenst.  
 zu den wurzelen des bergs phasga  
 gegen dem auffgang vnd ich gebot  
 yn der selben zeit. sagend. vnser herr  
 got gibt vñs ditz land zu eym erbe.  
 all ir starcke mann fürgeet gewaffet  
 für ewer brüder die sun israhel on dy  
 weyber vnnnd die kinder vnd dy vi-  
 he die ich hab geantwurt. Was ich  
 erkannt das ir habend vil vihs vnd  
 solten belyben yn den stetten dy ich  
 euch antwurt. vntz das der herr gibe  
 die rwe ewerē brüderē als er ouch hat  
 gegeben. vnnnd sye selb besitzē auch

das land ienthalb des iordans dz er  
 yn ist geben. ter wider eyn yegklich  
 er zu seynere besitzung die ich euch hab  
 gegeben. Vnnd in der zeyt gebot ich  
 ioiue. sagennd. Deyne augen d ye sa-  
 hen die ding die vnser herr got ihet  
 diesen zweyen künigen. vnd also tut  
 er allen reichen zu den du bist geen  
 mit fürchte sy Der herr ewer got streit  
 für euch. Wann ich bat dē herte in d  
 zeyt. sagennd. D herr got du hast be-  
 gunnen zuzaiigen deym knechte dem  
 grofmehrigkeit vnnnd die starcken  
 hand. Wann es ist keyn anderer got  
 weder in hymel noch auff erd der do  
 müg thun deine werck vnd werd ge-  
 leich deiner sterck. Darüß ich geuond  
 sich das beste land ienthalb des io-  
 dans. vnnnd diesen heiligen berg liba-  
 num. Vnnd der herr ward mir er-  
 zurnt vmb euch. er erhört mich nit.  
 Wann er sprach zu mir. Dir Beni-  
 get. vnnnd fürbas red yn keynerweß  
 zu mir von diesem ding. steyg auff dy  
 höh phasge. vnnnd vmb für deine au-  
 gen vnnnd schaw zu dem vndergag  
 vnnnd zu mitternacht vnnnd zu mit-  
 temtag vnnnd zu dem auffgange.  
 Wann du vbergeest me diesen iorda  
 Gebeut ioiue vnnnd krefstige yn. vnd  
 stercke yn. Wann er selb fürgeet di-  
 sem volck vnnnd er teyle yn das lan-  
 de das du bist sehen vnnnd wir bely-  
 ben yn dem tal gegen dem tempel  
 phogor.



## Das vierd Capitel.

Wie moyses dem volck die gebort gottes erzeler vnd leret. vnd beual/ he yn die zuhalten.

## Ad nun ista

Het hör die gebort vnd dy vrtel die ich dich lere dz du sy ehust vnd lebst. vnd so du eyn geest vnnnd besitzt das land. dz euch ist geben der herr got ewer vater. Nit das ir zulegt zu dem wort. dz ich red zu euch. noch nempt ab von ym. Be hüt dye gebort ewers herren gotz dye ich euch gebeit. Ewer augen sahē alle dyng die d herr trett wyder beelphē got. in welcherweish er zerknischte alle sein diener vō der mit ewer. Wann ir die ir anhangend ewern herre got ir leyt alle vnz an disen gegenwürtigen tag. ir wist dz ich euch lere dye gebort vñ dy vrtel als mir d herr got gebort. also thüt sy ein in dem land das ir besytzen. vnd behüt sye. Vnd erfült sye. mit dem werck. wan dñ ist ewer weyßheyt vñ die vernunft vor dem volck. so sy all hören die gebort das sye sagent dise dyng. Seht dys ist ein weyß volck vnnnd verstanden vñ eyn groß volck. es ist keyn ander gebort solicher größe. das do hat die götter in zugenahen als vnser gort ist gegenwürtig alle vnsern bittung en. wan welchs ist ein and volck also edel das es hab dye geset vnd dye recht vrtel vñ alle dy ee dye ich heit fürleg vor ewern augen. Darüb be/ sorgsam behüt dich selber vnd dein sel. Nit vergif der dyngedy deine augen habennd gesehen. vnnnd das sye icht fallen von deynem herzen alle

dye tag deyns lebēs. Lere sy dein sün vñ dein encklein. an de tag an dem du stundest vor dem herren gort yn oreb. do der herr redt zu mir sagend Samen zu mir das volck dz es höre meyne wort. vnd das sye lerne mich fürchten in cyner yeglichen zeyt yn dem es lebe auff der erde vñ lere sein sün. Vñ ir genabt euch zu de wurzlen des bergs. der do bran vnz zu de hymel. vnd die vynsternis vnd die wolcken vnd dye tuncel waren auff ym. vñ d herr redt zu ench von d mit des sewers. Ir hört dye stym seyner vort vnd das bild saht ir nit mitall. Vnd erzaygt euch sein gelübde das er gebort das ir das tet. vnd die zehen wort dy er schrib in den zwayc stauen tafeln. vñ er gebort mir in der zeyt das ich euch lere dye gesetze vñ vrtel vnd ir soltrhün yn dem land dz ir seyt besytzen. behüt sorgsamlich ewer selen. Ir saht kein gleichnis an dez tag. an dem der herr redt zu euch yn oreb von der mit des sewers. das ir villeicht nicht werde betrogen. dz ir euch macht ein außgehawē gelüch/ uis. oder ein bild eyns mäs od einß weybes. oder dye glüchmis aller der vyß die da sein auff der erde. vnd der flyegenden vogel vnder dem hymel. Vñ der kriecheden dyng. die da wer/ den bewegt auff die erde. od die vylsch dye da wonen vnder der erde yn den wassern. dz ir villeicht icht auff hebt dye augen zu dem hymel. das du se/ best die sinnen vnd den mon. vnnnd alle dye steren des hymels. vñ mytt irsal werdest betrogen. dz du sy an/ betest vñ crest dy ding. dye dein herr got hat geschaffen zu einer dienstper teyt allen leüte dye da sein vnder dem hymel. Wan der herr hat euch geno

men. vñnd hat euch außgeführt von dem eyßinn ofen egypt. das er het ein volck des erba. als es ist vñtz an disen gegenwärtigen tag. vñnd der herr warde erzurnt wid mich vñnd ewer wort vñnd schwür. dz ich nit vbergieng den iordā noch eyngieng in das best land das er euch ist geben. Secht ich vbergeet nit denn iordan. ich sturb in disem lande ir vbergeet vñnd besitzet das edel land. Hüt dz du erwen nit vergessest des gelübds deins herre gots. dz er hat gemacht mit dir. vñnd machst dir eyn außgehawen geleychnus der ding die der herr hat verbotten das sy werde gethan. Wan dein herre ist eyn verwüsten des sewr. got der ist eyn recher. Ob ir gepetend sün vñnd enicklein. vñnd ir wonend in dem land. vñnd macht ir euch zuberrigen etlich gelichnus. ir begeet das vbel vor ewerm herren gott. das ir in be/weger zu dem zorn. ich anrufft heut zugezeugen den hymel vñnd die erd. das ir bald werdent vergeen von der erd. das ir seyt besitzet in dem vbergang des iordans. Ir wonend nit lant zeir in im. wan der herr der verthylgt euch vñnd zerstreuet euch vñnd alle lant. vñnd ir beleybet lützel vñnd den geburten zu dem euch der herr ist führen. vñnd do dient ir den göttern. dy do seyn gemacht mit der hand der menschen von dem holtz vñnd vom dem steyn die do nit sehen noch höre noch essen noch schmecken. Vñnd so du da süchst deynen herren gott du vñndest in. doch ob du in süchst mit einẽ ganzem hertzen. vñnd vñnd ganzẽ trubfal deynes sel. darnach so dich vñnden alle dye ding die dir seyn gesagt. In der ungstenn zeit du werst

wyder zu deym herren got vñnd hörest sein stym wann dein herre gott der ist barmhertzig. Er lass et dich nit. noch verthylget mit all. noch vergift des gelübds in dem er hat geschwozenn deynen veteren. Frag von den altren tagen dy do seyn gewesen vor dir. an dem tag in dem got geschüff den menschen auff der erde vñnd der höh des hymels vñnd zu seynere höh ob ye sey geschewen in dise weys. oder ymer wirt erkant. das das volck hörtt dye stym des redenden von mit des sewers. als du hast gehört vñnd gesehen ob got gethan hab dz er eyngieng vñnd nem um eyn volck von mit der geschlecht durch die verführung durch die zeychen vñnd die wun/der durch die krieg vñnd dy starck hand vñnd durch den gestreckten arm vñnd dye trayßlichen gesicht. nach allen den ding die der herr ewer got teth vñnd euch in egypt dz ir seht mit den augen. vñnd wissest das er selb der herr ist got. vñnd keyner ander ist nit auß genomẽ eyner. er macht dich höre seyn stym von dem hymel. das er dich lere. vñnd zaygt dir seyn groß sewer auff der erd. vñnd du hast gehört seyne wort von mit des sewers wann er het lieb deyne veter vñnd er erwelte iren samẽ nach in. Vñnd er führt dich auß von egypto. er gieng vor. in seynere großen krafft das er verthylget in dem eyngang die größten geschlecht. vñnd die stercksten. denn du. vñnd führt dich eyner vñnd gab dir ire land zu eyner besitzung. als du sibst in disem gegenwärtigen tag darumb so wiss heutt vñnd gedenc in deynem hertzen. das er selb ist der herr gott oben im hymel. vñnd hernyde

auff der erde. vnnnd ist keyn anderer.  
 Behüte seyne gebot die ich dir heüte  
 gebeut. Das dir sey wol. vnnnd deinen  
 sinnen nach dir vnd beleybst vil zeit  
 auff der erd. die dir dein herr gott ist  
 geben. Do sündert moyses drey ster  
 gegē dem auffgang ienhalb des ior  
 dans das do flüße zu yn der do er /  
 schlug nitwillig seinem nechste noch  
 wer gewesen seyn feinde vor eym od  
 andern tag. vnd das er eyn mocht  
 geen zu eyner der stert. dofor die do ist  
 gelege yn der wüst yn dem land des  
 veldes von dem geschlecht rubē. vñ  
 ramoth yn galaad die do ist vnder  
 dem geschlecht gad. vnnnd golam yn  
 basan die do ist vnder dem geschlecht  
 manasse. diß ist die ee die moyses für  
 legt vor den sinnen israhel. vnnnd diß  
 seyn die gezeugnuß vnnnd die gesetz  
 vnnnd die vteyl dye er redet zu den  
 sinnen israhel. do sy waren außgan /  
 gen vonn egypt yn dem tal ienhalb  
 des iordans bey dem tempel phogor  
 yn dem lannnd seon. des künigs am  
 morei. der do wonet yn esebon dem  
 moyses schlug. die sün israhel gien /  
 gen auß von egypt vnnnd besassend  
 seyn lannnd vnnnd das lannnd og des  
 künigs basan. der zweyer künig der  
 amorceer. die do waren ienhalb des  
 iordans zu dem auffgang der sinne  
 von aroer. die do ist gelegen auß des  
 gestat des bergs arnon vntz zu dem  
 berg sanir. der do auch ist hermon. al  
 le die ebnen ienhalb des iordans ge  
 gen dem auffgang vntz zu des meer  
 der cynode vnnnd vntz zu den wurtz  
 len des bergs saafga.

## Das .v Capitel

Wie moyses dem volck die gebott  
 gottes sündertlich vorsaget. vñ mit  
 vnderfcheyd beualh die zuhalten.

**U**nd moyses  
 rufft allem israhel. vnnnd  
 sprach zu im. höre israhel  
 die gesetz vnd die vteyl die ich heüte  
 red yn ewern oren. lernend sye. vnnnd  
 erfült sy mit dem werck wann vnser  
 herre gott hatt gemacht ein gelüb  
 mit vns yn oreb. Er macht nit eyn  
 gedung mit vnseren veteren. aber mit  
 vns die wir do seyn yn der gegēwü  
 rigkeyt vnnnd leben. Er redt zu vns  
 an dem berge von mit des sewrs vo  
 anelütz zu anelütz. In der zeyt was  
 ich eyn nachuolger vnnnd eyn mitt /  
 ler zwischē de herre vñeuchd. ich euch  
 verkündet seyne wort. Wann ir für  
 chend das sewr vnd giengend nit  
 auff an den berg vnd er sprach. Ich  
 bin der herr dein got der ich dich auß  
 firt von dem lannnd egypt von dem  
 hauß des dienstes. nitte hab frembd  
 götter in meinē angesicht. nit mach  
 dir eyn außgehawens bild noch eyn  
 geleychnuß aller d ding die do oben  
 seyn yn dem himel. vnnnd die do sein  
 auff der erd hernyden. vnnnd die do  
 wandlen yn den wassern vnder der  
 erde. Tut anbet sy noch ere sy Wann  
 ich byn der herr ewer got. got ein re /  
 cher widergebend die boßheyt d ve  
 ter vber die sün yn das dryt vnd yn  
 das vierd geschlecht. denen dye mich  
 hassen. vnnnd thu erbarmung in ma  
 nig tausent. den dy mich liebhaben  
 vnnnd die behüte meyne gebot. Tut

nym den namen deines herren gotz  
 vppiglich. wan er bleybt mit vnge  
 peyniget. der do nympt seyn namē  
 vber die eyteln ding. Behüt dē tag  
 der feyer. dz du in geheyligest. als dir  
 deynn herr gott gebot. sechs tag arb/  
 aite oder wurdē vnnnd thu all deyn  
 werck der. vii. tag ist der feyer das ist  
 die rwe deyns herre gotz. Nit thu an  
 im keyn ding des werckes du vnnnd  
 deyn sūn vnd die tochter. der knecht.  
 vnd die diern der ochsse. vnd der esel.  
 vnd alles deyn viß. vnd der frembd  
 der do ist zwischen deynem thorn. dz  
 deyn knecht tw vnd deyn dyern als  
 auch du. Gedenc das auch du dien  
 test in egipto vnd deyn herr got firt  
 dich auß von dannen in eyner starcke  
 hand vnd in eym starcken arm. dar  
 umb gebot er dir das der tag d feyre  
 würd behüt. Ere deynen vater vnd  
 deyn muter als dir hat gebottē deyn  
 herr got. das du lebst lange zeit. vnd  
 du sey wol in dē lande das dir deyn  
 herr gorast gebē. Nit tödre. nit brich  
 dye ee. nit thu diebstal. nit rede falsch  
 gezeugniß wieder deynen nechsten  
 Nit begere dz weyb deynes nechsten.  
 nit das hauß. nit den acker. nit dē kne  
 cht. nit die diern. nit den ochssenn. nit  
 den esel. vnnnd alle die ding die seyn  
 seyn. Das seyn die wort die der herr  
 redt mit eyner grossen stym an dem  
 berg zu aller ewer menig von mitt  
 des sewrs. vnnnd der wolcken. vnnnd  
 der tunckel. er setze nitt mer hynzu.  
 vnnnd schab sy yn zwo steynen tafe  
 len die er mir antwurt. Vnnnd dar  
 nach do ir het gehört die stym vom  
 mit der vinsterniß vnnnd sabend dē  
 berg brinnen all ir fürsten der tau/  
 senter vnnnd merern der geburt ir ge

nachtet euch zu mir vnd sprach. sich  
 vnser herr got hat vnß gezaygt sein  
 maiestat vnd großmehchtigkeyt. wir  
 haben gehört seyn stym vō mit des  
 sewrs. vnnnd wir haben heut bewert  
 so gott redt mit den menschen das  
 der mensch lebt. Darumb war/  
 umb sterben wir. vñ vnß verwüßet  
 diß groß sewr. Wann ob wir fürbas  
 hören dye stym vnseres herren gotz  
 wir sterben. Was ist alles fleysch dz  
 es höre die stym gotz des lebendige.  
 der do redt von der mitt des sewrs.  
 als wir haben gehört. vnnnd mügen  
 leben. Du genach dich mer. vnd hō  
 alle ding die dir sager vnser got vnd  
 rede zu vnß. vnnnd so wir es hören.  
 wir thun sy. Do dz der herr got het  
 gehört. Er sprach zu mir. Ich hab ge  
 hört die stym der wort des volcks dy  
 sy haben geredt zu dir sy haben wol  
 geredt alle ding. wer gibt sy zu ha/  
 ben eyn sollichs hertz. dz sy mich für  
 chten vnnnd behüten alle meyn ge  
 bot yn eyner yeglichen zeit. Das in  
 wol sey vnnnd iven sūnen vnz ewig/  
 klich. gee sprich zu in. kert wid in ewer  
 gezeldt aber du stee hye bey mir. vnd  
 ich redt zu dir alle gebot vnd dye ge  
 setz vnnnd die vrtel die du sy leist. dz  
 sy die thun yn dem land. Das ich yn  
 gib zu eyner besitzung. Darumb be  
 heüt vnnnd thut die ding dye euch  
 der herr got hat gebotten. Nit nay/  
 gt euch noch zu der gerechten noch  
 zu der gelincken. sūnder geet durch dē  
 weg dē euch d herr hat gebotē. dz ir le  
 bt. vnnnd euch sey wol vnd alle ewer  
 tag werden gelangert yn dem land  
 ewer besitzung.

## Das. vi. Capitel

Wie moyses dem volck saget. was güts yne got thun würd. wenn sye seyne gebot hielten.

## Als sein die ge

bot vnnnd die gesetz vnd die vrtail die euwer herre got gebot. das ich die euch lert. vnd tuc sy yn dem land zu dem ir seyt vbergen zubesitzen. das du fürchtest deynen herren got. vnd behüttest alle die gebot. vnd seine gebot die ich dir gebeut vnnnd deinen sünden vnd deynen cunct kein alle die tag deynes lebens. das dein tag werden gelengert Hör israhel vnd behüt die ding die die dein herr got gebeut vnd dir wirt wol vnd du wirst fürbaß gemanig ualrig. als der herr got deynen vort hat gelobt dir zugebe. ein land fluessend mit milch vnd mit hönig Hör israhel deyn herr got der ist ein got. hab lieb deinen herren got auß allem deinem hertzen. vnd auß aller deiner sel. vnd auß aller deiner sterck Vnd dirz werden die wort die ich dir heut gebeut yn allem deinem hertzen. vnd verkünde sy deinen sünden vnd betrachte die so du sitzest yn dein hauf vnd geest an dem weg. so du schluffest. vnd steest auff. vnd bynd sye als ein zeichen yn deiner hand vnnnd sy werden bewegt zwischen dem augen. vnd schreyb sy an das trischew sel vñ yn den geschwehn deins hauf Vnnnd so dich dein herr got eynfürt yn das land. vmb das er schwur deinen vtern abraham ysaac vnnnd iacob. vnnnd gab dir die grossen stet

vnnnd die besten hewser die du nicht hast gebawet vol aller rechte vmb dy du nit erarbeitest. zystern die du nicht hast außgraben. weyngarten vnnnd öl garten die du nit pflanzest. vnnnd du sy issest vnd wurdst gesatt. so hüt fleyslich. das du icht vergessest des herren der dich außfürt von dem land egypti. von dem hauf des dienstes. Fürcht deinen herren got vnnnd diene im allein. nit schwer bey seine namen. Nit geet nach den frembden göttern aller heyden. die do sein yn ewern umbkreys. wann got der ist eyn rechter dein herr got yn mit dein das etwen der grymm deines herren gotz nit werd erzurnt wider dich. vñ neme dich ab von dem anrlütz der erde. Nit versuch deinen herren got als du yn versuchest an der statt der versuchung. Behüt die gebot deyns herren gotz. vnd die zeugnissen vñ die gesetz die ich dir gebot vnnnd thut das do ist geuelig vnd gut yn dem angesicht deins herren gotz. dz dir sey wol. vnnnd eyngeest. vnd besitzest dz land von dem der herr schwur deine vtern dz er vertylget alle dein feinde vor dir als er hat geredt. So dich morgen fragt dein sun saged. Was wollen yne dise zeugnissen vnd diese gesetz vnd die vrtail. die vns vnser herr got hatt gebotten. so sprich. Wir waren die knecht pharaonis in egypto. vnnnd der herr fürt vns auß von egypte yn einer starcken hand. vnnnd er tet zeichen vnnnd grosse wunder vnd böse yn egypto yn vnser angesicht wider pharao. vnd alles sein hauf. vnd er fürt vns auß von dannen er fürt vns ein das er vns geb das land von dem er hat geschworen vnseren vtern. Vnnnd der herr

gebort vns das wir retten alle dyse  
ee. vñ fürchtē vnsern herr got. dz vns  
wol sey alle die tag vnser lebens  
als es heut ist. Er wirt vns barm/  
hertzig. ob wir behüten vñd thun  
all seyn gebort vor vnserem herren  
got als vns der herr gebort.

### Das. vii. Capitel

Wie moyses dem volck sager was  
sy thun solten mit dem volck. das  
yne got yn ire hand geben wurd.

#### ¶ Dich dem

Herre got eynfür yn das  
land das du bist besitzē.  
vñd so du eyngeest vñd vertylgt  
vil volcks vor dir. etheum vñd ger/  
geum. vñd amorreum. vñd cha/  
naneum. vñd phereum. vñd eue  
um vñd iebuseum. vij. volcker vil  
mer zal den du bist vñd krefftiger  
denn du. vñd dein herr got der ant  
wurt sy dir. vñd du schlechst sy vntz  
zu der verderbung. nit mach eyn ge/  
lubb mit ym. noch erbarm dich ir.  
noch zuffuge mit yn eeschafft. Nicht  
gib dein tochter seyn sun. noch nym  
deinem sun seyn tochter. wann sye  
verlayret deinen sun. das er mit nit  
nachvolget. vñd das er mer dyene  
den göttern vñd der grym des her/  
ren werde erzurnt vñd vertylge dich  
schier. Aber dise ding thun yn. vmb/  
kerend ir altar. vñd zerbrecht ir seu  
len. vñd harret ab die welde. vñd  
verbrennt ir abgötter. wann du bist  
ein heyligs volck dem herren got.  
Deyn herr got hat dich erwelt dz du  
im syest eyn dienstbers volck von al  
len den leuten die do seyn auff der er,

de. Nit das ir vberwunden alle dy  
leut mit der zal der herr hatt sy euch  
vberwunden. vñd hat euch erwelt  
so ir seyt in ynder allem volck. wann  
das euch der herr lieb het vñd behue  
tet den ayd den er schwur ewern ve  
tern. Vñd für sy auß yn einer star  
cken hand vñd erlost euch von de  
haus des diensts von der hand pha  
raonis des kinigs egypti. vñd wisse  
das dein herr got. er selb ist eyn star  
cker got vñd getrewer. er behüt dz  
gelubb vñd die erbernde. denn dye  
yn lieb haben. vñd die do behütten  
seyne gebort yn tauzent geschlechtern  
vñd widergibe zuhand den dye in  
hassen. also das er zerstreue vñd für  
bas nit verziehe. vñd von stund an  
widergilt yn das sy verdienen. Dar  
umb behüt die gebort vñd die ge/  
setz vñd die vreyt die ich dir gebeut  
das du sy thuest. Ob darnach so du  
hörst dye vreyt behüt du sye. vñd  
rust sy. der herr got behüt dir das ge  
lubb. vñd die erbarm die er hatt  
geschworen ewern veteren. vñd er  
hat dich lieb vñd manigueltiger  
dich vñd gesegent der frucht deins  
leybs. vñd der frucht deiner ad. da  
nem getrayd vñd deinem weynle  
send deinem öl vñd deinen herten  
vñd schwaygen deynere schaff auff  
der erde. für das er hatt geschworen  
deinen veteren. das er dir es geb. Du  
wirdst gesegent vnder allen den vol  
cken. Eyn vnfruchtbers yetweders  
geschlecht das wurd nit bey dir als  
wol vnder den menschen als vnder  
deynen herten. Der herre nymbe ab  
von dir alle krankheit. vñd bösen  
sichrum der egyptier die du hast er/  
lant. er tregt dir sy nit eyn. aber alle  
deynen seynden. Vñd du verwüß

alle die leut die dir dein herre got ist  
geben. Dein aug vbersehe ynn nit  
noch diene iren göttern. Das sye dir  
villleicht icht werden zu eynem vall.  
Ob du sprichst yn deym herzen der  
leut seyn mer dann ich. yn welcher/  
weyß mag ich sy vercyngen. nit wöl  
lest dir fürchten. aber gedenck welche  
ding dein herr gott tet pharaoni. vñ  
die größten plagen allen den egip/  
tiern vñnd die zeichen vñnd dywun  
der vñnd die krefftigen hand. vñnd  
den gestraecten arm die deyn augen  
sahen. das dich dein herr got aufsiert.  
Also thut er allem volck die du für  
chst. Vñnd hierüber sende dein herr  
got hornaussen oder wepser vnder  
sy bis das er sy vercyngt. vñnd ver  
wüst die dich fluchen vñnd möchten  
verborge ligen. Nicht fürcht sy wann  
deyn herr got der ist yn mir dein eyn  
großter gott. vñnd eyn erschrocken/  
licher. Er selbe verwüst dyse geschle  
cht yn deinem angesicht vñnd erschle  
cht sy langsam vñnd durch dy teil.  
Du magst sy nit vercyngen mit ein  
ander. das nit villleicht die eyer der ee  
de werden gemanigualtiger wyder  
dich. Vñnd dein herr got gibe sy yn  
deinem angesicht. vñnd erschleß sy.  
vñnd das sye ganz werden vercyngt  
vñnd antwort ir künig yn dein hand  
vñnd zerstreuet ir namen vnder de  
himel. Keyner mag dir widerstehen  
das du sye zetmischet. verbrenne ire  
apgötter mit feur nit begere dz gold  
vñnd das silber von de sy seyn ge/  
macht. noch nym dir von ynn keyn  
ding. das du dich nit beleidigest dar  
umb wann das ist eyn groß verach  
tung deins herren gotz. nit trag kein  
ding yn dein hauf von den abgöt/  
tern. das du nit werdest verflucht

als es ist. du wirst verachtet als eyn  
vnflac vñnd als die vnfauberkeyt.  
auch als dye vnreynigkeyt wirst  
du es haben. wann es ist eyn fluch.

### Das. viii. Capitel.

Wie moyses das volck leret sich zu  
bewarnen vor den apgöttern. auf das  
sy nit stürben.

### In ieglich ge

bor das ich dir heur ge/  
heur das behüt fleißiglich  
das du das thust das ir mügt leben  
vñnd werde gemanigualtiger. vñ so  
ir eyngere das ir besitz das land  
vñnd das der herr hat geschwozē ewe  
ren veteren. Vñnd du gedenckst al/  
tes des weges durch denn dich deyn  
got hat zugefirt durch die wüst. xl.  
iar. das er dich peyniget vñnd versu  
chet. vñnd wurden kint die ding. dye  
do wandelten yn demem herzen. ob  
du behütest seyne gebot oder nie Er  
peyniget dich mit gebreßte. vñnd gab  
dir das himelbrot. das du nit wif/  
test du vñnd deyn veter. das er die  
zaygt. das der mensch nit allein lebe  
des brots sunder yn allem de wort  
das do außgeet von dem münd des  
herren. Deyn gewand mitt dem du  
warest bedeckt. das gebraßt nye von  
alter. vñnd dein süß ward nye getre  
ten. sich es ist das vierzigst iar das  
du gedenckst yn deym herzen. wann  
als der mensch lert seynen sun. also  
kert dich deyn got. das du behütest  
die gebot deins herre gotz. vñnd geest  
yn seynen wegen. vñnd fürchtest yn.  
wann dein herr got hat dich eyngere/  
firt yn eyn gutz land. eyn land der  
ff iij

bech vnnnd der wasser vnnnd der bunn  
 nen yn des velde vnnnd bergen. ent/  
 springen die abgründe der flüß. Ein  
 land der frucht. der gersten. vnnnd der  
 weyngarten. yn dem do werden ge/  
 bore die feygen vnnnd die macgran  
 öpfel vnnnd die ölbaum. eyn land des  
 öls vñ des hönigs. do issest du dein  
 brott on allen gebrethen vnnnd brau  
 chest die benügung aller ding. des  
 steyn seyn eysneyn vnnnd von seyne  
 bergen graben sy auß das metal der  
 glockenspeyß. das so du issest vnnnd  
 wirst gejatt. vnnnd gefegnet de herre  
 got. vmb das best land das er dir  
 hatt gegeben. Behalt vnnnd behüt  
 das du erwen icht vergessest deynes  
 herren gotz. vnnnd verschmecht seyn  
 gebot. vnnnd die vrtel vnnnd die geset  
 die ich dir heut gebeut das vilteicht  
 darnach so du issest vnnnd wirst ge/  
 satt vnnnd pawest die schönen herfer  
 vnnnd wonest yn inn. vnnnd habest sch/  
 waygen. vnnnd die herr der schaff des  
 silbers. vnnnd des goldes. vnnnd die be/  
 niügung aller ding. Dein hertzwerd  
 erhaben. vnnnd nicht vergiß deynes  
 herren gotz. der dich außsürt vñ dem  
 land egypt von dem hauß des dien  
 stes. vnnnd er was deyn layter yn der  
 grossen eynöde vnnnd yn der erschöck  
 enlichen. yn der do was die schlang  
 mit dem bunnenden atem. vnnnd der  
 scorpion. vnnnd der dipsas. vñ ganz  
 on wasser. er sürt auß die bech vñ des  
 herresten steyn. vnnnd speyßte dich vñ  
 dem hymelbrot yn der eynöde mitt  
 der do wurden gespeysert dein veter.  
 Vnnnd do er dich herr gepeynigt vñ  
 beweret. zu iungste e. barmbe er sich  
 deyn. das du icht sprichest yn deym  
 hertzen. meyn stercke. vnnnd dy krafft  
 meiner hend. haben wir dise ding

alle geben. Aber gedenck deines her  
 ren gotz das er selbs dir gab dy kreffte  
 das er erfult seyn gelübde vber das  
 er schwur deynen veter. als er zagt  
 yn dem gegenwürtigen tag. Wann  
 ob du vergissest deine herren gotz.  
 vnnnd nachuoetgest den frembde göt  
 tern vnnnd erest sye vnnnd anbettest sy  
 sich ich sag dir vor das du wirst ganz  
 verderben. Als der herr vertylget dy  
 heyden yn dem eyngang. also ver/  
 derbe auch ir. ob ir werde vngehor/  
 sam der stym ewers herren gotz.

### Das. ix. Capitel

Wie moyses das volck vermanet  
 von den tafeln der gebot gottes vnnnd  
 wie er den herren bat für das volck.

### Or israhel so

Du heut geest durch dem  
 iordan dz du besitzest dye  
 meysten geschlechte vnnnd die stercken  
 denn du. die grossen stett. vnnnd dye  
 gemaurten vntz zu dem hymel. dye  
 sin enachim eyn grosses volck. vnnnd  
 eyn hoß. die du selb hast gesehen vñ  
 gehört. de nymant mag widersteen  
 her entgegen. Darumb wif heut dz  
 er selb dein herr got geet vor dir. als  
 eyn verwüsten des feur. vnnnd ein ver/  
 zerends. das er sy schnelliglich zer/  
 knische vnnnd vertylge. vnnnd zer/  
 strewe vor deym antlitz. als cobart  
 geredt zu dir. So sey deyn herr got  
 vertylge yn deynem angesicht mit



sprich yn dem hertzen der herr hatt  
 mich eyngesürt vmb meyn gerecht  
 gkheit das ich beses das lannd. so di  
 se heyden seyn vertylgt vmb ir bos  
 heyt. Wann du geest nit eyn. das  
 du besitzest ir lannd vmb deyn gere  
 chtheit vntd vmb dye glicheyete  
 deyns hertzen. aber darumb das sye  
 bößlich würckten. do du eyngienge  
 seyn sy vertilget worden. vntd das  
 der herr erfüllt seyn wort. das er hatt  
 verheysen. vnder dem ayd deynen  
 veteen al zaraham ysaac vntd iacob.  
 Darumb so wiß das dir deyn herre  
 got nit hat geben dir lannd zu ey  
 ner besitzung. so du bist eyn volck  
 hertens halßbauns oder nackes. Ge  
 denck das du nit vergessest yn wel  
 cherweyß du bewegest deinen herren  
 gott yn der eynde. von dem tag yn  
 dem du byt außgangen vonn egypt  
 vntz zu der statt wider die du kriegest  
 zu allen zeyten. Wann du beweg  
 rest yn auch yn oreb. Er ward erzur  
 nett vntd wolte dich vertylgenn  
 do ich auffgienge ann demm ber  
 ge. das ich neme zwu steynen tafe  
 len dye tafeln des gelübds das der  
 herr macht mit euch. Vñ ich belybe  
 an dem berg. xl. tag vntd. xl. nacht  
 ich aß nit das brot vntd tranck nit  
 das wasser. vntd der herr gab mir  
 zwu steynen tafeln geschriben mitt  
 dem vinger gotz. vntd sye hielten  
 alle die wort dye er redt zu euch ann  
 dem berg vonn mitt des feners. do  
 dye vereynigung des volckes ward  
 gesament. vntd do. xl. tag vntd als  
 vil nacht waren vbergangen. der  
 herre gab mir zwu steyne tafeln. dye  
 tafeln des gelübds. vntd er sprach  
 zu mir. Stee auff vntd gee bald hin  
 weg. wann deyn volck das du hast

gefüret vonn egypt habend schnell  
 glich gelassen deynen weg. den du  
 yn hast gezayget. vntd haben in ge  
 machet eyn gossens bild. vntd an  
 derweyß sprach der herr zu mir. Ich  
 sach das dieses volck ist hertes halß/  
 bauns oder nackes. Laß mich das ichs  
 zerknisch. vntd vertylge seynen na  
 men vnder dem hymel. vntd ich setz  
 dich vber eyn volck das do ist merer  
 vntd stercker den diß. vntd do ich ab  
 gieng von dem brinnenden berg. vñ  
 hielt die zwu steynen tafeln des ge  
 lübds in yweder hand. vntd het ge  
 sehen euch sunden. wider euern her  
 ren got. vntd euch haben gemacht  
 eyn gossens kalb vntd im dienen. vñ  
 schnellgklich haben gelassen seynen  
 weg. den er euch saygt. ich warff die  
 tafeln von meynen henden vntd zer  
 brach sy in ewer angesicht. vntd ich  
 viel nieder vor dem herren als zum  
 ersten. ich aß nit brot vntd tranck nit  
 das wasser. xl. tag vntd. xl. nacht vntd  
 ewer sünde. die ir tetend wieder dem  
 herren vntd ir yn bewegtet zu dem  
 zorn. Wan ich vorcht sein vngenad  
 vntd den zorn mit dem er was bewe  
 get wider euch vntd wolt euch vertyl  
 gen. vntd der herr hört mich auch  
 zu diesem mal. Er was vast erzurne  
 wider aaron vntd wolt in zerknischen  
 vntd ich bat in zgleicherweyß vmb  
 in. Wann euwer sünd die ir tet das  
 ist das kalb. ich begryff es vntd ver  
 brant es mitt sewer vntd zerbrach  
 das zu stückenn vntd machet es ga  
 ntz zu aschen. Ich warffe es ynn den  
 bach der do abgienge vonn demm  
 berge. vntd ir bewegtet den her  
 ren ynn der brünnung vntd yn der  
 versuchung. vntd yn den grebern d  
 begüßlichkeit vñ do er euch sand in ca

desbarne. vnnnd sprach geet auff vnd  
 bejuzt das lannnd das ich euch gab.  
 vñ ir verschmehte das gebot ewers  
 herren gotz. vnd ir gelaubtend imm  
 nit noch woltennd hören seyn stym  
 Aber ir wurde widerspenig zu allen  
 zeytten vñ dem tag an dem ich euch  
 begund zuerkennen. Vnnnd ich lag  
 vor dem herren. xl. tag vnnnd. xl. na/  
 cht yn denen ich batt diemütiglich  
 das er euch nit vertylgete als er hett  
 gedroet. Ich bat vnd sprach. O herr  
 got nit zerstrew deyn volck. vñ dein  
 erbe. Dz du hast erlöst yn deiner grof/  
 mechtikeit. das du hast aufgeführt vñ  
 egypto yn einer starcken hand. Gedē/  
 cke abrahams ysaacks vnnnd iacobs  
 deynen knechtel. Ut sich an die hertig  
 keyt des volckes. vnnnd die vnmiltig  
 keyt vnnnd die sünde. das vilkeicht dy  
 cynwoner des lands von dem du sy  
 hast aufgeführt icht sprechen. der herr  
 möcht sy nit cynfüren yn das land.  
 das er yn hett gelobt. vnnnd hast sy  
 darumb führt er sye auß das er sy er/  
 schlug yn der cynode. die do seyn dein  
 volck vnnnd dein erb. die du hast auf/  
 geführt yn deynen grossen sterck vnd  
 yn deym aufgestreckten arm.

### Das. x. Capitel

Do moyses die tafeln der. x. gebote  
 gotz zerbrach. wie got zu ym sprach  
 das er zwen andere von steyn mache  
 solt.

**I**n der zeit  
 sprach d' herr zu mir. Wo  
 beln dir zwen steynen ta/  
 feln als dye ersten waren. vnnnd gee

auff zu mir an den berg. vnnnd mach  
 eyn hultzin arch. vnnnd ich schrib yn  
 den tafeln die wort dye do waren yn  
 den tafeln dye du vor hast zerbro/  
 chen vnnnd setz sy yn die arch. Dar/  
 umb ich machet eyn arch vonn den  
 höltzern sethim. Do ich het geschmit  
 ten zwen steynen tafeln yn der gleich  
 nuß der ersten. Ich styg auff an den  
 berg. vnnnd het. die tafeln yn d' her/  
 de. Vnnnd er schrib yn den tafeln die  
 x. wort nach dem als er vor hett ge/  
 schriben. die der herr redt zu euch an  
 dem berg vonn mitt des feners do  
 das volck was gesamelt vnnnd gab  
 sy mir. Ich keret wider vnnnd gieng  
 ab von dem berg vnnnd satze dye ta/  
 feln yn die arch die ich het gemacht  
 dye do seyn vnz her als mir der herr  
 gebot. Aber die sun israhel satzte dye  
 herbergen auß beroth der sun iathan  
 yn mo sura do aaron starb. vñ ward  
 begraben. für den gebrauch hat die  
 puesterschaft eleazar seyn sun. Von  
 dannen kamen sye yn galaad oder  
 yn gadgad von der stat giengen sy  
 auß. sye satzte die herbergen in ierba  
 battha in dem lannnd der wasser vnd  
 der bech. In der zeyt besündert er dz  
 geschlecht leui das es trüg dye arch  
 des gelübds des herren. vnnnd stund  
 vor imm yn dem dienst vnnnd gese/  
 gent ym seym namen vnz an disen  
 gegenwürtigen tag. Umb diß ding  
 het leui keyn teyl noch besitzug mit  
 seine brüder. wan er selb der herr ist  
 seyn besitzung. als yn dem herr gott  
 hat gelobt. aber ich stund an d' berg  
 als zum ersten. xl. tag vñ. xl. nacht  
 vñ der herr wolt dich verliessen vnd  
 er erhört mich auch zu disem mal vñ  
 sprach zu mir. Gee vnd vorgee dem  
 volck das es eyngevnnnd besitz das

lund das ich schwur iren veteren. das ich es yn geb. vnnnd nun israhel was eyschet deyn herr got von dir. newer das du fürchtest deynen herren gott vnnnd geest yn seynen wegen vnnnd habst yn liebe vnnnd dienest deynem herren got yn allem deynem hertzen vnnnd yn aller deiner sele vnnnd behürest die gebot des herren vnnnd seyn gesez die ich dir heit gebeut. das du sey wol Sich der himel ist deines herren gotz. vnnnd der himel des himels die erd vnnnd alle dunnng die do seyn yn ir. vnnnd ist doch der verbunden deinen veteren vnnnd er hett sye pheb vnnnd erwelt iren samen nach in das ist euch. vö allen leuten. als es heit wirt bewert. Darumb beschneyd dye vberwachsung ewers hertzen. vnnnd eweren hertzen hals. das ir icht erhet tet hinsür. wan ewer herr got er selb ist got der götter. vnnnd ein herr der herschenden. eyn grosser gott vnnnd gewaltig vnnnd erschöckelich. der nicht auffnympt die person noch dy gaben. Er thut das vreyt dem way sen vnnnd der wirwen. er hat lieb den elenden vnnnd gibt ym dye sührung vnnnd das kleyd. Vnnnd darumb habet lieb die ellende. wann auch ir selb wardt frembd yn dem lannd egypt. Fürcht deyn herren got vnnnd dyen im allein. vnnnd hang imm an. vnnnd schwer yn seynem namen. er ist dein lob vnnnd deyn got. der dir sagt dye ding. vnnnd die erschöckelichen dye dein augen haben gesehen er selb ist deyn lob.

## Das. XI. Capitel

Wie moyses das volck tröstet auff

die gebot gottes vnnnd sager yne wie wol yne seyn wurd yn dem gelobten lannd.

## Ein veter sly

**D**gen ab yn egypt in. lxxx. se len. vñ sich. nun hat dich deyn herr got gemaualtigt als dy stern des hymels. Darumb hab lieb deinen herren got. vnnnd behüt seine gebot vnnnd die gesez. vnnnd die vreyt vnnnd die gebot yn einer yegklichen zeyt. Darumb erken heit dye ding die ewer sin mit erkennen dy do nicht sahen die ler ewers herren gotz seyn grosse wunderwerck vnnnd dye starcken hand vnnnd denn starcken arm. die zeichen vnd die wunder dy er tet yn mitt egypt. dem künig pharaon. vnnnd allem seym lannde. vnnnd allem dem heer der egyptier. vnnnd den rossen vnnnd den wegen. yn welecher weyß sy bedackte dy wasser des rote meere. do sy euch iagten. vñ der herr vertylget sy vntz an disen gegenwärtigen tag. vnd die dunnng die er euch tet yn der eynode vntz das ir kempt zu der stat. vnd darhan vnd abiron den sinen eliab. der do was der sin ruben. die dye erd verschland mit geöffnetem mund mit den heyseren vñ mit den tabernackeln vnd mit allem irem gut. das sy hetten yn mit d sin israhel. ewer augen die sahen alle dye grosse werck die er tet. das ir behüeret alle seyn gebot die ich heit gebeut das ir müget eyngeen vnnnd besitz en das lannd zu dem ir eyngeet. das der herr verhieß eweren veteren vñ der dem ayd vnd irem samen. fließ send mit milch vnnnd mit hönig. vnnnd ir lebt yn ym vil zeyt. Vnd dz lannd zu dem du eyngeest zubesitzen

Das ist nit als das lannd egypt von dem du außgiengst do du wurffst die samen yn den sytten der garten dye do wurden gefürt mit der fewchtig des wassers. wann es ist pürgig vnd veldig. es harret des regens von hy mekden dir dein herr gott zu allen zeitten dareyn hat gelassen vñ deyn augen seyn yn imm vñ dem anfang des iars vñ an das end. Darumb ob ir gehorsam seyt meynen gebotten. dye ich euch heut gebeut das ir lieb habe eweren herren gott vñ diene im yn allem ewerm hertzen. vñ yn aller ewer seler gibet die fruen vñ den spaten regen ewerem land. das ir samlet das getrayd vñ den weyn vñ das öl. vñ dz herw auß dem eckern. zuweyden dye vich. das ir sellt essē vñ werd gesatt. Hüetend das villeicht ewer hertz nit werd betrogen das ir euch scheydet von dem herren vñ diene den frembden götteren vñ anbetend sye. der herr wirt erzurnt vñ beschleust den hymel. vñ dye regen steygen nit ab vñ dye erd gibet nit ir frucht vñ ir verderbt schnelliglich vñ dem besten land das euch der herr ist geben. Setzt dyse meyne wort yn ewere hertzen vñ yn ewer gemüt vñ dencken sye zu eym zeichen yn den henden. vñ setzt sye für ewer augen. lereud ewere sün das sy sye betrachten. So du sy gest yn deym hauf vñ geest am den weg. vñ d ruest. vñ steest auß schreyb sy vber die geschwel vñ an den thüren deins hauf. das deinweg vñ deynes sün werden gemangualtig yn dem lannd das der herr schwur deynen veteren. das er geb dy weyl der hymel helt die erd. Wann

ob ir behüetend dy gebot die ich euch gebeut. vñ sy thut das ir liebhabend eweren herren gott vñ geet in allen seynen wegen. vñ hangend in im an. der herr zerstreuet alle dye leut vor ewerem antlitz vñ ir besitz die ding die meer vñ stercker seyn dann ir. eyn yeglich stat dy ewere süß dyt. die wirt ewer. von der wüste vñ dem berg abano vñ dem grossen fluß eufra te. vñ zu dem vndergang des meres werden ewere ende. keyner ster wider euch. Ewer herr gott gibet ewer vorcht vñ ewer schrecken vber alles das lannd das ir seyt treten als er hat geredt zu euch. Secht ich fürsetz heut den segen. vñ den fluch yn ewer angesicht. den segen ob ir gehorsam seyt den gebotten ewers herren gotts die ich heut gebeut. die fluch ob ir nit hört die gebot ewers herren gotts. aber ir scheydent euch von dem weg den ich euch zayg. vñ get nach den frembden göttern die ir nit kennen. So dich deyn herr gott eyn fürsetz yn das lannd zu dem du geest zubesitzen setz den segen auff die berg garzim. den flüße auff den berg herbal. dye do seyn ienhalb des iordans bey dem weg der sich rucht genn dem vndergang der sunnen yn dem land chananei der do wonet yn den walden bey galgala das do ist bey dem tal das sich strecket vñ vber hyn eyngeet. Wann ir vbergeet den iordan das ir besitz das lannd. dz euch ewer herr gott ist geben. vñ ir es habe vñ besitz es. Darumb secht das ir erfüllt dye geset vñ die vorteyl die ich heut fürsetz yn ewer angesicht.

## Das XII. Capitel

Wie moyses dem volck saget dz sy die apgötter zerstören solten. vnnnd wie sy ire opfer thun solten.

**D**u sein die gebot vnnnd die vreyt dye du solt thun yn de lannd das dir ist geben der herr got deyner veter dz du es besitzest alle dy tag in dem du geest auff der erde. Vmbkert alle die stette die ir seyt besitzzen. auff den hohen bergen. vnnnd yn den hüseln vnd vber eyn yeglichs grüntholz yn dem die heyden haben geert ir götter. verwüst ir altar vnnnd zerbrecht ir seulen. verbrant die welde mit feur vnnnd zerbrechend die apgötter. zerstreuet ir namen von iren stetten. Also thut nit ewerem herren got. aber das ir kumet zu der stat die ewer herr got hat erwelt von allen ewern geschlechtern das er do setz seynen namen vnd wone yn ir. vnnnd opfert an der stat die ganzen opfer vnnnd ewer opfer. den zehenden vnd dy erste ding ewer häd vñ dy gelübd vñ dy gabe d erste frucht der ochssen vnnnd der schaff. vnnnd ir esse sye do yn dem angesicht ewers herren gotz vnnnd werde erstrewet in allen de din gen zu den ir legt ewer hende ir vnd ewer hewser yn dem euch hat gesegent der herr ewer got. Nit thut dye ding die wir heut hie thun. ein yeglicher das yn bedunckt gerecht Wan ir seyt nit kummen zu der ruwe vnd der besitzung die euch der herr ist geben vñ yn die gegenwärtigen zeit Ir vmbgeet den iordan vnnnd wo /

net yn dem land das euch ist geben der herr ewer got. das ir ruwet von allen den seynten durch den vmbkreyß vnnnd wonend on alle vortcht yn der statt die ewer herr got hat erwelt das seyn nam sey in ir. Dohyt bringe alle ding die ich euch gebeut. dye ganzen opfer vnd die opfer. dye zehenden. vnnnd dye ersten frucht ewer hende. vnnnd was dings do ist gebotten ynn denn gaben dye ir habe gelobt ewerem herren. Das esse von ewerem herren got ir vnnnd die sint vnnnd ewer töchter dye knecht vnnnd diern vnnnd die leuten dye do wonen yn eweren stetten. Wann sy haben keynen anderen teyl vnnnd besitzung vnder euch. Nit das du icht opferest deyn ganz opfer am eyner yeglichen stat dye du suchst. aber in der die der herr hat erwelt in einem deyner geschlecht. opfer dye opfer vñ thu dye dinge dye ich dir gebeut. Wann ob du essen wilt vnnnd dich wollustige zu essen des fleischs. er schlache vnnnd isß nach dem segen deynes herren gotz das er hat gegeben yn deynen stetten. es sey dz es were vnreyn das ist vermayliget vnnnd krank oder eyner dz ist ganz vnnnd on masen. das do gesymbt zu opferen als die steyngeyß vnnnd den hirszen das isß on alleyn das essen des blutz das geuß auff dye erde als das wasser. Du magst nit essen ynn deynen stetten den zehenden der frucht. vnnnd des weyns vnnnd des öls dye erstem geburd der schwayger. vnnnd der viß vnnnd alle ding die du gelobtest vnnnd die du wilt opferen williglichen. vnnnd die erste dunnge deyner hende. aber isß sy vor deynem

herren gott. du vnd deyn sün vnd  
deyn töchter dein knecht vnd deyn  
diern. vnd der leute der do beleybet  
yn deinen stercken. an der stat dy dein  
herr got. hat erwelt. vnd du wurdst  
erfrewet vnd erkücket vor dem her-  
ren got in allen dyngen zu de du stre-  
ckest deyn hand. Huet das du nit las-  
fest den leuten in aller der zeit in de  
du wandelst in dem land. So deyn  
herr got weyter dein ende als er hat  
geredt zu dir vñ wilt essen die fleisch  
die deyn sele begeret. aber die stat die  
dein herr got erwelt dz seyn nam sey  
do. ob sy wirt vort erschlagen von de  
schwaygen vnd von den vyhen die  
du hast. vnd isse sye in deynen stercken  
als es dir geuelit. als er dir hat gebor-  
ten. Als die steingeys vnd der hirs  
wirt geessen. also ussvon in. vnd der  
teyn vnd der vnteyn die werden ge-  
essen in eynet gemeyn dyß behüet al-  
leyn. das du nit essest das blut. Wan  
ir blut das ist vmb ir sele. vnd dar-  
umb soltu nit essen dy selen mit den  
fleysche. aber genß sie auß auff dy erd  
als wasser. das dir sey wol. vnd dynē  
sünen nach dir. so du thust das do ge-  
uelit in dem angeßicht des herren. wan  
die du geheyligst vñnd gelobst dem  
herren die nym vnd kum zu der stat  
die der herre hat erwelt vñnd opffer  
deyn opffer die fleysch. vnd das blut  
auff den altar deyns herren gottes  
vnd solt essen von den fleyschen. Be-  
hüt vnd höre alle ding die ich dir ge-  
beit das dir sey wol. vnd deynen sü-  
nen nach dir ewiglich. so du thust dz  
do ist gut vnd geuelig in dem ange-  
sicht deynes herren gotz. Wan deyn  
herr got erfrewet die leute vor deym

antlitz zu dem du eyngeest zu besitzē  
vnd besitzest sie. vnd wonest in irem  
lande nit nach volgt in. darnach so  
sye dich eynsüen du wirt verker. vñ  
suchst ir geset. sagend. als die heyde  
ertenn ir götter. also ere auch ich yn  
Mit thu zugleichweyß deinem got.  
Wan der herr ist widerwertig allen  
den verbammenschaften die sy tetten  
iren göttern do sy opfertē ir sün vnd  
die töchter. vñ verbrätte sie mit sewe

### Das. XIII. Capitel.

wie moyses das volck warnet. das sy  
vmb nyemants willen. die ap tötē  
der anbettern solten

**A**s ich dir ge-  
beut das thu alleynn  
dem herren nicht zuleg  
noch mynder leyn ding. Ob der wey-  
ßag auffstunde in mit dein. oder der  
sich sagt er habe gesehe eynē traum  
vñ fursagt eyn zeychen vñ eyn wun-  
der vnd kumbt das. dz er hat geredt  
vnd spricht zu dir wir geen vñ nach-  
uolgen den frembden göttern. vnd  
dienē in. nit hör die wort saner wey-  
ßagūg od des traums. wā ewer herr  
got versücht euch. das es werd offen  
ob ir in lieb hat in gantzen ewerit  
herzen vñnd in gantzer ewer sele od  
nit. Furchtend in vnd folgend im  
nach. vnd behütend seyne gebot vñ  
hört seyne stym. dient im vnd hang-  
end im an. vñnd der weyßag od der  
dichter d treume der werde erschlagē  
wā er hat geredt dz er euch abker. vñ  
ewerit got d euch außfürtē von dem

Land egypt. vnd hat erlöset euch vō  
 de hauf des dienstes das er dich ma-  
 chet irren von dem weg den dir dein  
 herr got hat gebotten. vnd nym ab  
 das vbel von der mitt dein. Wann  
 ob dir dein sūn oder deyn brüder der  
 sūn deynes mutter. oder dietochter.  
 oder das weyb die do ist in deiner sch-  
 of. oder dein freund den du lieb hast.  
 als den sel. heymlich sagt. wir geeint  
 vnd dienen den fremden göttern  
 aller der heyden in dem vnkreyß dy  
 do seyn verr oder mache dy du nicht  
 kennest. vñ deyn vater von dem an-  
 fang vntz an die end der erd nicht ge-  
 bill in noch hör in noch deyn aug  
 vbersehe im das das du dich erbar-  
 mst vber in vnd in verbergest. Aber  
 von stund an erschlah in deyn hand  
 sey zum ersten ob im. vñ darnach leg  
 alles volck die hand an in. Er werd  
 geworffen mitt steynen also sterb er.  
 wan er wolt dich abziehen von deym  
 herren got der dich aufsuert von dem  
 land egypt von de hauf des dienstes  
 so es alles istabel hört es fürcht sich.  
 vnd keiner thut in keynerweyß für/  
 bas das ding das disem ist gelych.  
 Ob du hörst in eyner deiner stet. dy  
 dir deyn herre got gibet ynzuwoner  
 etlich sagend. die sūn belial sein auß  
 gegangen von deynes stat vnd  
 abtoren die ynwoners deynes stat vnd  
 sprachen. wir geen vñ dienen den fre-  
 mden göttern die ir nit kenneint.  
 frag sorgsamlich vñ ersuch sleyssig  
 lich in der warheit des dings ob du  
 vindest. das es gewis sey dz do wirt  
 gesat. vnd dise verbannenschafft sey  
 begangen mit de werck. zuhand sch-  
 lah die ynwoner der stat in de mund  
 des schwert. vnd vertylge sie. vñnd

alle ding die do seyn in ir vntz zu den  
 vilt. Was auch dings des haufge-  
 rets wirt das sannet in die mit ir ga-  
 sse. vñ zünde es an mit d stat vñ ver-  
 wüst alle ding dein herre got. vñ al-  
 so sey an grab ewiglichen. Sy wirt  
 fürhin nymmer gebawē. vñ nichtz  
 sol anhangē in deiner hant. vō dise fl-  
 uch. dz der herre werd ab geleeret vō de  
 grimen seins zorns vñ erbarndtsich  
 dein vñ mangfaltige dich als er sch-  
 wur deinen vater. so du hörest die  
 stym dines herren gotz. behüte alle  
 seine gebot die ich dir heüt gebēit. dz  
 du thust das do ist genetlich ir seine  
 angefiht

Das. XIII. Capitel

wie moyses de volck besalt den syre  
 der heyde nit nach zenolge. Vñ was  
 sie von thyerē essen od nit essen solte

**I**R sun ir fallen

nd seynn ewers herren gotz  
 nit valt in der noch mache  
 die klag vber denn todten.  
 wan du bist eyn heyligs volck dein  
 herren got vnd er hat dich erwelt  
 vonn allen leuten die do seyn auff  
 der erde. das du in seyest zu eyntem  
 besundern volck. Nit est die ding  
 die do seyn vmeyn. Nit seyn die tyer  
 die ir sült essen. den ochssen vñnd dz  
 schaff vnd die geys. den hirschen. vnd  
 die steingeys. den wald ochssen. vnd  
 dz hynden kalb. vñ den leopard. tra-  
 gelaphum. pigargem origē vñ cam-  
 elto pardulii. Ein ygllich tyer dz da

teylt die klawen yn zwey teyl. vnd yndruckt das essend. wann von den die do yndrucken vnd mit teylen dy klawen. die sukkend ir mit essen das kemeltyer den hasen. vnd den cyrogrillum. Die do yndrucken vnd teylen mit die klawen. die sein euch vnreyn. Vnd die saw wie wol sy teylt klawen sy yndruckt nit. vnd sy wirt vnrein. mit esser ir fleysch vnd rirt mit die as. Dise ding die est von alle den die do werden bewegt yn de was fern. Die do haben flossen. schuppen die est. die do sein on flossen on schuppen die est nit. wan sy sein vnreyn. Alle die reyne vogel die est. dye vnreynen est nit. den adler den eyhvoget vnd den geeyren. vnd den weyen nach irem geschlecht. alles raben geschlecht den straus vnd dye eulen. vnd den mauser vnd den speber nach irem geschlecht die falcken vnd den schwan. vnd den taucher vnd den habicht vnd den pellican. vnd die radelwer. vnd die mospel. al yn irem geschlecht. vnd den widhopff vnd fledermaus vn de heher. vnd alles das da kriecht vnd hat flugel das wirt vnrein dz est nit. Alles das da ist tod gibe es den frembdenn der da ist reyn das est. nit est vo dem dz do ist ynwidig deyner tor dz er es esse oder verkauff es ym. Wann du byst einheyligs volck deyner herrē gotts nit loch dz kintlin yn der mylch sein er mütter. Scheyde das zehent teyle von allen den fruchten durch all iar dy da werde gebore in dem lande vnd ys sye in dem angesicht deyner herrē gotts an d stat die er hat erwolt das sein nam werd angerufft in ym. Den zehendenn deyner frucht vnd des weyns vnd des ols vnd die erste

geburt von den schwaygen vn von den schaffenn die bring das du lereest fürchten deinen herrē got in einer ye gllichen zeit. Aber so der weg wirt lenger vnd die stat dy deyner herrē got hat erwelt. vnd er gesegent dich magst du nit getragē zu ym all dise dyng. verkauff alle ding vn leer sye yn den werde vnd trag sye yn deyner handt. vnd gee zu der stat die deyner herrē gott hat erwelt. vnd kauffe von dem selben gut was dinngs die gefelt. es sey von den schwaygen od von den schaffenn. vnd weyn vnd ander sawer tranck. vnd alles das do begert dein sel. vnd ysse vor deyner herrē got. vnd wirtschafft du vnd dein hauss vnd der leut der do ist zwischen deyner toren. Hut das du yn nit verlassest. wann er hat keynen anderen teyl yn deiner besitzung. An dem dritten iar besunder das ander zehent teyl vonn allen den dingen die dir wachsen yn der zeit vnd behalt sy zwischen deinē türen. Vnd der leut der da hat keynen anderen teyl noch besitzung mit dir. d kummt vnd der frembd vnd der wayhvnt die wirtwe. die do sein zwischen deyner türen. die essen vnd werden gesatt das dir gesegent dan herr got. yn allen den wercken deiner handt die du thust.

### Das xv Capitel

Wie moyses dem volck befalch wie sy das sybend iar solten feyren. vnd alle schuld vergeben vnd quitt lasen.



**A**dem sibem

den iar so mach ein erlöschung die do werd begangen mit dieser ordnung Dem man etwas sol von den freunden oder von den nechsten vnnnd von seynem brüder d mag es nit wider eyschen. wan es ist das iar der erlöschung des herren Vnd er aysch es von dem ellenden. vnnnd von dem frembden. du hast nit gewalt zeeyschen an den burger vnnnd den nechsten Vnd es wirt ganz kein dürfftiger noch betler vnder euch. dz dir gesegen der herr yn dem land dz er dir ist geben zu eynere besitzung. ye doch ob du hörst die stym deines herren gotz. vnd behütest alle ding. dye er hatt geheysen. vnd die ding dye ich dir heut gebeut. er gesegen dich als er hat verheysen. Du solt leyhe manigen leuten. vnnnd du self empfechst das leben von keynem. Du herschest manigen geschlechten vnd keyner herscher dein. Ob eynere vonn deinen brüder. die do wonen zwisch en den torz deiner stat kumbt zu der armir yn dem land das dir dein herr got ist geben. nit erhöre dein hertz. noch hunderzeuch die hand sunder thu sye auff den armen. vnd gib das leben das du suchst das er es bedürffe Hüt die dich villicht icht betriege die vnnilt gedencung vnd sprichst yn deinem hertz. das sybent iar der erlöschung das genaher vnnnd abkerest. dan augen von dem armen brüder vnnnd wild ym nit leyhen zu dem leben das er ayscht. rufft er wider dich zu dem herren vnd es kumbt dir zu eynere sünd. aber gib im. Doch thu kein ding felschlichen auff zuheben yn seynen gebresten. das dir gesegen

dein herr got yn eynere yegliche zeyt vnnnd yn allen den dingen zu de dis legst dein hand. Gaben nit die armē yn dem land deiner wonung. Darüb gebeut ich dir das du auff thust dye hand deinem brüder. vnnnd dem ellenden vnnnd dem armen. die do wan/desh mit dir yn dem land. So dir wirt verkaufft dein brüder der ebreer oder die ebreerin. vnnnd er dienet dir sechs iar. an dem sybenden iar lasst er ledig. Vnd welchen du begabst mit freyheit. yn keiner weys so erleyde in hyn zugeen leer sunder gib den wegwartigen von den herden. vnnnd von dem acker. vnnnd von deiner weyn/brech yn dem dich dein herr got hatt gesegen Gedenc das auch du self dientest yn dem land egypt. vñ deyn herr got hat dich erlöht. vnd darüb nun gebeut ich dir es. Wann ob er spricht ich will nit außgeen darumb das er dich lieb hat. vnnnd dein haus vnnnd er empfunde sich wol zu seyn bey dir. nym ein aln vnnnd durchgra be seyn or vnder der tür deines haus vnnnd er dient dir ewiglich. vnd also thu zugleich weys der diern. nit abker dein augen von yn. so du sye lassst frey. wann er hatt dir gedient nach demm lon des muetlings sechs iar das dir gesegen dein herr got yn allen den wercken dye du thust. Gehellig dem herren got. was dunnge do ist menliche geschlecht von deynen ersten gebürren. die do werde geboren vnder deinen schwaigen vnd vnder den schaffen. Nucht wirt lyn dem erstgeboren des ochssenn. vnnnd schyr nit die erstgeburt der schaf. In dem angesicht deines herren gotz yf fe sy durch alle iar an der statt die dein herr hatt erwelt du vnd dein haus.

Wann ob es hat cyn mayl vnd ob es wirt lam oder blindt. oder in einẽ andern reyt vngestalt oder kranck. es werde nit geopfert deynem herrẽ got. aber yf es vnder den thüren dyner stat. Als wol das reyn als dz vnreyn die essent. als die steyngeiß vnd den byrßsen. Vnd dirz behüt alleyn das du nit essest ir blut. sunder geuß es auff die erd als das wasser.

### Das. xvi. Capitel.

wie moyses dẽ volck gebott die feyer der ostern alle iar zubegeen vñnd zu bewaren.

**B**ehüt das monat der neuen frucht. vnd die ersten zeyt des lenzens das du machest die ostern deinc herrẽ got. wan in dẽ monad sirt dich dein herrẽ got auß in d nacht von egypto Vñnd opfer die ostern deym herrẽ got von den schaffẽ vñnd von den ochsen an der stat die deyn herr gott hat erwelt das do wone seyn nam nit yffe in ir das geseurt brot. syben tag yffe das brot on die sewr der zwancfsal. alle die tag deins lebẽs. wã in forcht bistu außgangen vñ egypt. dz du gedenckest des tags deins außgans all die tage deins lebẽs. das geseurt erschein nit vñ. tag in allen deinc enden. es beleyb nichtz vber vñ den fleyschen des. das do ist geopfert An dem obent des tags vñnz an den erstẽ morgẽ. du magst nit opfern. dy ostern an eynẽ yeglichẽ deiner stat die dir dein herr got ist geben. wann an der stat die dir deyn herr gott hat erwelt das seyn nam sey in ir. Opfer

die ostern an dem abent zu dẽ vntergang d sunne do du außgienst von egypto vnd hoch es vnd yf es an der stat die der herr gott hat erwelt. see auff frue. vñ gee in dem tabernackel Sechs tag yffe die vngeseurten brot vnd an dẽ. vij. tage thu keyn werck. wan er ist cyn samnung deines herrẽ gotz. Sehe die. vij. wochen von dẽ tag in dẽ du legst die sicheln in die sarte. vnd begee dein herrẽ got den hõßzeytliche tag der wochen dz willig opffer deiner handt. das du opfferst nach dem segẽ deins herrẽ gotz. vñ yffe es vor dem herrẽ got. du vnd dein sun. vnd dein tochter vnd dein knecht. vnd dein diern. vnd der leuit. der do ist zwischen deinen toren. vnd der frembd vnd der wayß vñnd dye wyrtwe. die do wonen bey dir an der stat die dein herr got hat erwelt das do seyn nam wone. vnd gedenck dz du warest eyn knecht in egypt vñ behüt vnd thu seyn gebott. vnd begee die hõßzeyt d tabernackel durch. vij. tag. so du gesamest dein frucht von dem tennen oder boden. vñ von der pressen. vñ yffe sie in deynẽ hõßzeyt du vnd dein sun vñ dein tochter vñ die diern vñ der leuit vnd d frembd vnd der wayß vnd die wirwe die do seyn vnder deynẽ toren. Syben tag begee die feyer deynẽ herrẽ got an der stat die der herr hat erwelt. vñnd der herr got gesegen dir in allen deynen fruchten vnd in eym yeglichem werck deiner hend. vnd du wirtdest in freude. Alles dein menslichẽ byld erscheyn zu drey malen durch das iar in dẽ angeßit deins herrẽ gotz an der stat die deyn herr got hat erwelt in der hõßzeyt der vngeseurte brot. vnd in der hõßzeyt der wochen. vnd

yn der hochzeit der tabernackel. Mit  
erscheinen leer vor deinem herren war  
ein yeglicher opfer nach dem als er  
hat nach dem segnen seyner herrn gotz  
den er ym hat gegeben. Schick vnter/  
teyler vnter meyster yn allen deinen  
tozen die dir deyn herr got hat gege  
ben durch alle die geschlechter das sye  
vnter teylen das volck mit ein rechten  
vnter teyl. noch neygen sich yn ein an/  
deren teyl. Tut nym auff die person  
noch die gaben. wann die gaben ver  
blenden die augen der weysen vnter  
verwandeln die hertzen der gerechtē  
nachfolge mit recht das do ist gere  
cht. Das du lebest vnter besitzest das  
kannst das dir deyn herr got gabe.  
Tut pflantz den wald vnter ein yeg  
licher bawm bey dem altar eines  
herren gotz. nit mache dir noch setze  
eyn seulen. die dein herr got hat nit  
opfer dein herren got. eynen ochffen  
oder eyn schaff ym dem. do ist eyn  
mayl. oder keyn dunnge des lasters  
wann es ist eyn verachtung deynes  
herren gotz.

### Das. xvii. Capi

Wie moyses das volck leret wie sye  
die gerecht halten vnter besitzen sol  
ten.

**O** bei dir wer  
den funden zwischen ein  
deiner thor. dye dir deyn  
herr got gibt. eyn mann oder eyn  
weyb. die do thun das vbel ym dem  
angesicht deines herren gotz vnter  
vbergeen das gelubde. das sye geen

vnter dienen den fremden gottern.  
vnter anbeten die sunnen vnter den  
mon. vnter alle die riterschaft des  
hymels die ich nit hab gebotten vnter  
so dir dirz wirt verkunder. vnter du  
es gehörest so ersuch fleysiglich vnter  
vnter das war vnter ist ein sollich  
verfluchte ding geschehen yn israhel.  
füre auß den mann vnter das weyb  
die do haben begangen das laster/  
berdung zu den tozen deynes statt  
vnter sye werden verworffen mit  
steynen. In dem mund zweyer od  
dreyer gezeugen verdurber er. der do  
wirt getötter. Keyner werd getötter  
mit eym der do sagt zeugnuß wy/  
der yn die erste hand der gezeugen er  
schlecht yn. vnter dye ander hand  
des volcks die werde gelassen zu de  
uüngen das du abnembst das vbel  
von deiner mitt. Ob das vnter teyl wirt  
geschehen bey dir zeseyn schwer vnter  
zweyffelhaftig zwischen de blut vnter  
dem blut. der sach vnter der sach. zwi  
schen dem aussatz vnter nit aussatz.  
vnter das vnter teyl so du sichst zetter/  
wandeln die wort zwischen deynen  
tozen. steck auff vnter steck auff zu d  
statt die dein herr got hat erwelt. vnter  
so du kumbst zu den priestern der le  
uiten geschlecht vnter zu dem rich/  
ter der do wirt yn der zeit vnter frag  
von ym. sye erkunden dir die war/  
heit des vnter teyls vnter was dinges  
sye dir sagen die thue. sy vorsein der  
statt die der herr hat erwelt. vnter sy  
leren dich nach seyner ee. nachfolge  
rem vnter teyl. nit nayg dich zu der ge  
rechten noch zu der geluncken. Wan  
der do hochfertig ist vnter wil nit  
gehorsam seyn dem gebot des prie/  
sters der yn der zeit dyener dein her  
ren got. vnter dem gesetz des vnter teyl/

lers. der mensche der sterb. vnd nym  
 ab das vbel von israhel. vnd alles  
 volck das do hört das fürcht sich. dz  
 sich keyner erblee hinfür mit hoch/  
 fart. So du geest yn das land das  
 dir dein herr got gibet vnd besitzest  
 es vnd wonest darynn. vñ sprichst  
 Ich setz eynen künig vber mich als  
 alle die geburt haben durch de vmb  
 ring. den dein herr got erwelt von  
 der zal deiner brüder den setz du ma  
 gist nit machen einen künig eynē mē  
 schen eyns andern geschlechts. der do  
 nit seye dein brüder. Vnd so erwirt  
 gesetzet er manigfaltige ym nit dye  
 roß. noch fürtt wyder das volck yn  
 egypt. erhebet mit der zal der reytter.  
 besunderlich so es euch d herr hat ge  
 botten. dz ir fürbas yn keyner weys  
 widerkeret durch de selbe weg. Er sol  
 nit haben vil weyber die do nach yn  
 ziehen seyn gemütt. noch die vnmē  
 sigen gewicht des goldes vnd des sil  
 bers. Wann so er sitzet auff dem sal  
 seims reichs. er schreyb im ab die an  
 deren tragunng der ee. in eyn ander  
 buch. er nem das ebenbild von dem  
 priester des leuitischen geschlechts vñ  
 hab es mit im. vnd lese es alle die  
 tag seyns lebens. das er lere fürchten  
 seynen herren got. vnd behütten die  
 wort vnd die geset die do sein gesch/  
 riben in der ee. San hertz werd nit er  
 haben in hochfart vber seyn brüder  
 noch neyg sich in den gerechten teyl  
 noch in den gelincken. das er reygir  
 vnd seyn sun lang zeit vber ystrahel

### Das. xviii. Capi

tel. wie die leuiten von dem opfer ab  
 leyn solten leben vnd sunst mit dem  
 volck keinē teil noch erbe habē solten

### Je priester

vnd die leuiten vñ alle  
 die do seyn von de sel  
 ben geschlecht die habē nit teyl noch  
 erbe mit dem andern volck israhel.  
 wan sie essen das opfer des herren vñ  
 sein opfer. Vnd empfaben keyn and  
 ding von der besitzung ir brüder  
 Wan er selb der herr ist ir teyl. als er  
 hat geredt zu in. Ditz wirt dz vorteyl  
 der priester von dem volck. vnd von  
 den die do opfern die opfer. es sy das  
 sie opfern eynen ochssen oder eyn sch  
 aff. sie geben de priester den bug. vnd  
 das brüstleyn. vñ die ersten ding der  
 frucht des weyns. vnd des öls. vnd  
 eynen teyl der wullen von der scher  
 ung der schaff. Wan deyn herr got  
 hat in erwelt von allen deinen gesch  
 lechtē. das er stee vnd diene de namē  
 des herren. er vnd seyn sun vnz ewē  
 glichen. Ob ein leuit außgeet von ir  
 eynē deiner stat in der er wonet auß  
 allem israhel. vnd will er kummen  
 begert er der statt die der herr hat er  
 welt. er dienet yn dem namen seynes  
 gotz. als al seyn brüder die leuite die  
 do steen yn der selben zeit vor de her  
 ren. er empfach denn selben teyl der  
 speys. den auch die anderen empfa  
 hen. on das das im sol nachuolgent  
 yn seynere statt von recht. seims vat  
 ters. So du eyngeest yn das land  
 das dir dein herre gibt hüt dz du icht  
 wölkst nachuolgen den vnmēschli  
 chen wercken der heyden. noch werde  
 funden yn dir der do vmbgee seinen  
 sun. oder dye tochter füre durch das  
 feür. oder der vorschet die warsaget  
 vnd behelt die treum. vnd dy ha  
 nen geschrey. noch sey eyn vbeltrier  
 noch eyn zaubrer. noch ratstrag dye

zaußet noch die weiffagen. vnd such die warheyt von den totten. Wann alle dise ding verachtet der herr. vñ vmb die sünd yn dise weyß vertyl/ get er sy yn dem eyngang. Vñnd du wirst vollkommen vnd on mafen bey deynem herren gott. Dye heyden d lannnd dye du besitzest. die hören dye weyffager. vñnd die zauberer. Wann du bist anders gelert vonn deynem herren got. Den herre got der würde dir erkücken eynen weyffagen vonn deynem volcke vñnd vonn deynem brüderen den höre als mich. als du hast gebetten vonn deynem herren got yn oreb. do die veraymigung wart gesamet vñnd du sprachst Ich höre nit fürbas dye stymme meynes herren gotz. vnd sich nit fürbas diß groß feur das ich nit sterb. Vñnd der herr sprach zu mir. Sye haben wol geredt alle ding. Ich erkücke yn eyner weyffagen. vonn mitt ir brüder du geseich vñnd ich leg meyne wort yn seyn munde. vñnd er redet zu yn alle ding die ich ym gebent. Wann der do nicht wil hören seyn wort dye er redet yn meynem namen. ich wird des eyn recker. Wann der weyffage der do wil reden mitt dem vbermut ynn meynem namen die ding dye ich nit gebot das er sy sagt. odervō dem namen der frembden götteren der werd erschlagen. Vñnd ob du ant wurst mitt eyner stylken gedencung yn welcherweyß mag ich gedencen oder verneme dz wort. das es d herr nit hatt geredt hab diß zeychen das der weyffag hatt vorgerede in dem namen des herren. vñnd es nicht kumbe. das hatt der herr nit geredet. aber der weyffag hat es gedicht vmb dy zerblung seynes herzen. vñ dar/

umb nicht fürcht yn.

### Das. XIX. Capi.

Wie moyses dem volck gebotte drey stett yn irem lannnd zumachen dar/ ynn sich die flüchtigen enthalte mö/ chten.

### Dem herren

gott zerstreuet dye karte der lande. dy er dir ist ant wurtten. vñnd du es besitzest vñnd wo nest yn iren stetten vñnd yn den heu sen. besunder dir drey stett yn mitt des lannnds das dir dein herr gibt. oz den fleystlich den weg zu der besitz/ ung vñnd teyl zegleycherweyß alle die gegent deyns lands yn drey teyl das sy hab der flüchtig. dz er dar mit ge gefluehen der do ist ellendig vmb die manschlacht. Ditz wirt die ee des manschlechten. der do fleucht. des le ben do ist zehalten. Der do schlecht seynen nechsten vnwissend. vñnd der do nit wirt bewert dz er gehabt hab eynen haf wider ynn. weder gestern noch egestern. wann schlechtiglich ist er gangen mitt im yn dem wald zehawen die höltzer vñnd yn der ab haung der höltzer dye aght fleucht von der hand vñnd das eyssen felt von dem stiel. es schlecht vñnd ersch/ lecht seinen freunde. der fleuch zu ey/ ner vorge sagten stat vñnd leb. dz vil

leicht sein nechster des blut do ist ver  
gossen. nachuolge. betrübt mit dem  
schmerzen vnnnd begreiff yn. ob der  
weg wirt lenger vnnnd schlecht dy seel  
des der da nit ist schuldig des todes  
wan keyn has wirt er funden zum er  
sten das er hab gehabt wider de der  
do ist erschlage. Darumb gebeüt ich  
dir das du teylest drey stert gleicher  
weyte vnder sich. Wan so dein herr  
got weyteret dein ende. als er hat ge  
schworen deinen vetern. vnd hat dir  
geben alles das land das er in hat  
gelobt. yedoch ob du behütest seyne  
gebot. vnd thust die ding die ich dir  
heüt gebeüt das du lieb habest deinē  
herten gott vnd geest in seinen wegē  
yn einer yeglichen zeyt. zu lege dir  
drey ander stert vnnnd zwifaltig dye  
zal der vorgesagten dreyer stert. das  
das vnschuldig blut nit werde ver  
gossen yn mitt deins lands. Das dir  
deyn herr gott ist geben zubesitzē dz  
du icht seyst schuldig des blutz. aber  
ob ettlicher hatt has seynen nechste  
vnnnd hatt heymlich neyd trage sey  
nem leben vnnnd stert auff vnnnd sch  
lecht yn. vnnnd er stirbt vnnnd fleucht  
er zu eyner der vorgeschryben stert. dy  
alten der statt senden. vnnnd nemen  
yn vonn der statt der flucht. vñ ant  
wurten yn. ynn die hand des nechste  
des blut do ist vergossen vñ er sterb.  
Litt erbarme dich seyn das dir seye  
wol. vnd nym ab das schendlich blut  
vonn israhel. Litt nym zu vñ vber  
trag dye zyl deynes nechsten die dye  
ersten haben gesezt yn deiner besitz  
ung die dir dein herr got gibt yn dez  
land das du empfecht zubesitzē. Ein  
gezeug stee nit wyder yemant. d do  
etwas hab gethan der sünd oder des  
lasters. wann yn dem mund zwayer

oder dreyer zeugen stert alles worre  
Ob der ligenhafftig zeug stert wy/  
der den menschen yn zubesagen dert  
vbertretung. bayd steen sy vor dem  
herren der die sach ist yn dem ange  
sicht des priesters. vnnnd des vrey/  
lers der do wirt yn den tagen. Vnd  
so sye fleysigklich eruchen. vinden  
sye den falschen zeugen dz er hab ge  
sagt die luge wyder seynen brüder.  
sye widergeben ym als er gedacht zu  
thun seym brüder. vnnnd nym ab dz  
vbel vonn deynem mitt. so es die an  
deren hören das sye haben forchte.  
vnnnd thürren ynn keinerweys thon  
söllliche ding. Litt erbarm dich seyn  
aber er aysch die seel vmb die sel. aug  
vmb aug. zan vmb zan. hand vmb  
hand. fuß vmb fuß.

## Das XX Capitel

Wie moyses das volck leret wie sye  
sich halten solten wenn sye wider ir  
seynd stryten vnd yne obsigten.

### **B** du auß

geist zu dem streyt wider  
dein feind vnnnd sichst dy  
reytter vnnnd die wegen. vnnnd eyner  
merer menig der widerwertigen des  
heers denn du hast. nit fürcht sy wan  
dein herr gott der dich aufsiert. von  
dem land egipte ist mit dir. wann so  
du yezund genabest zu dem streyter.  
der priester stee vor dem heere vnnnd  
rede also zu dem volck. Hör israhel.  
heüt thut ir den streyt wider euwere  
feind euwer hertz erschreck nit. Litt  
wölt euch fürchten. nit wölt weiche

## Der anderen Te CXLVIII

noch fürcht sye. Wann der hert ewer got ist yn der mit ewer. vnd er streyt für euch gegen den widerwertigē dz er euch erlöse von der verderbung. Vnd die fürer des heers sullen vor schreyen durch alle rott das das höre das gantz heer. Wer der mensch ist. d̄ do hat gebawen ein newes haus vñ hatt es nitt geziert. der gee vñnd ker wider zu seim haus. das er villicheicht sterbe am streyt vñnd eynander der zier es. wer der mensch ist der do hat gepflantzet einen weyn garrē vñ hat yn noch nit gemayn gemacht. das vonn ymm allen menschen zyme zuessenn. Der gee vñnd ker wider zu seim haus. dz er villicheicht icht sterbe am streyt. vñnd ein ander mann der brauche seyn ambr. Wer d̄ mēsch ist der do hat gemehelt eyn weyb vñ dye nit hatt empfangen. der gee vñnd ker wider zu seim haus das er villicheicht icht sterbe am streyt. vñnd eynen anderen man nem sye. Do sye hettē gesage dise d̄nung sye zulegten an die ding vñnd redten zu dem volck. Der mensch der do ist forchtisam vñ zaghaftigs hertzen. der gee vñnd ker wider zu seim haus so er selber ist erschrocken. das er villicheicht nitt mach erschrecken die hertzen seynere brüder. Vnd do die hertzogen des heers herten geschwigen vñnd gemachte eynde der red. eyn yeglich samnung bereyttet sich zustrayten. Ob du etwen genahest zu der streittendē stat bring ir zum ersten denn fryd. ob sye dich empfangen vñnd thun dir auf dy rot alles volck das do ist darynn dz werd behalten vñnd dienen dir vñnd der dem zins. Wann es aber nit wil machen gelübd. vñnd nymbe dem streyt wider dich. so streit sy an. vñnd

so sy dein hert got antwurt yn deyn hand. schlag alles das menlich geschlechte das do ist darynn vñnd dem mund des schwert. on die weyber vñ die kynder vñnd die viß vñnd dy anderen ding die do seyn yn der stat. Allen den raub tayl dem herren. vñnd istsie vonn den rauben deiner seynde die dir dein hert got gibt. Also thu allen den stettē dye do sein gar veru vonn dir. vñnd nit sein von de stetten die du bist entsaßen zu einer besitzung. Aber von den stetten dy dir werden gegeben. laß gantz keinen leben. aber erschlahe sy in dem munnnd des schwert. das ist erheum. vñ amorceum. vñnd chananeum. phereum. vñnd eueum. vñnd iebuseum als dir dein hert got hatt gebotten das sy euch villicheicht icht leren thun alle die vñmenslichen werck. dy sy selbst würecken iren göttern. vñ ir sündet wider eweren herren got. So du bestzest ein statt vil zeyt. vñnd vmb gibst sye mit warnungen das du sy erstreyttest. mit haw ab die bawm vñ den man müg essen noch solt verwüsten die gegent allenthalben vñnd mit aglsten. wan es ist eyn holtz vñ nit ein mensch. es mag nit gemerent die zal der streyttenden wider dich. Aber ettlich holtzer die nit sein fruchtber. sunder wild vñnd zymlich ir andern nutz. haw ab. vñnd mach bol werff. vñnd das du fahest die stat dye do streyttet wider dich.

### Des. XXI Capitel

Wie man sich halten solt. so yemad heymlich ermordet würd. Vnd wie eyn mann nemen möchte ein weyb von den die do gefangen wern.

## Du vindest

**D**u vindest ein ass ein erschlagen mensch yn dem land dz dir dein herr got ist geben. vnnnd d schul diget des erschlagen wirt nit erkant. die merern der geburt vnd dein vntreyler geen auß vnnnd messen vonn der stat des asses. die weyte aller der stett allenthalben. vmb. vnd so dye alten der stett schawen zefeyn neher den andern. sye nemen cyn kalb vö der schwayg dye da nyt het gezogen das yoch noch geschnytten dye erde mit d seg. vnd füren das zu eym herten tal. vnd zu eym steynigen. dz do nye ist geackert wordē noch enphyeg den samen. vnd sy hawen yn ym die halpaderen des kalbs. Vnd die puester genaben sich dye sün leu die deyn herr got hat erwelt. das sy ym dienē vnd gefegen ym seynen namen. vñ zu irem wort wirt geurteylt das gescheffte was dyngs da ist reyn oder vnreyn. vnnnd die merern der geburt d stat kumē zu de erschlagē mensch vñ wasche yr hend über das kalb das do ist erschlagen yn dem tal. vnd spreche Unser hend haben nyt vergossen vñ blut noch vnser augen dye sahen es. D herr biß gnedig deynē volck ysrabel. das du hast erlöset vnd nit acht das vnschuldige blut yn mit deyns volcks ysrabel. vnnnd die schuld des bluts werd abgenomē von yn. wān du wirst frembde des vnschuldigen bluts. das do ist vergosse. so du thüst das der herr hat gebortē. Ob du auß geest zu dem streyt wider deun feynd vnnnd der herr gott antwurt sye yn dein hend vnnnd fürest dye gefangen vnnnd sichst vnder der zal der gefangen cyn schönes weyb. vnd hast sye

lyeb vnd wilt sy haben zu ein weib fuer sye yn dein haush. sye schere das har vnnnd beschneide die nagel. vnd leg von ir das gewand yn dem sy ist gefangen. sye sitz yn dein haush. vnd bewan iren vatern vnd müter eynen monedr. vnnnd darnach gee cyn zu ir. vnnnd schlaff mit ir. vnnnd sye wirt dein haushfraw. aber ob sy dar nach misuelet deinem herten. las sye frey. du magst sy nit vertauffen vmb gut. noch verdriicken durch den gewalte. wān du hast sy gedienmigt. Ob cyn mann hett zway weyber. eyne lieb. vnnnd die andern yn has. vñ sy gebern kinder von ym. vnnnd der sün der hefflichen wirt der erstgeborren. vnnnd er wil taylen das gut vñ der seyn sün. er mag nit gemacht den sün der lieben. den erstgebornen. vnnnd vertreiben den sün der hefflichen. Aber er erkenne den sün der hefflichen den erstengeboren vnnnd er geb ym alle ding zwifeltig von dem dz er hatt. Wann der ist ein anfang seiner sün vnnnd disem süllen die ersten geburt. Ob cyn mensch gebürt einen widerwertige oder eynen herben sün der do nit hört das gebot des vaters oder der müter. vnnnd verschmecht hertigglich gehorsam zuseyn. sye begreyfen yn vnnnd füren yn zu den alten der statt. vnnnd zu dem tor des vnteyls. vnnnd sprechen zu yn. Der vnser sün ist widerspennig vnnnd vngesogen. er verschmecht zebören vnser manung. er vbt sich yn der füllerey vnnnd der vnkeusch vnnnd den wirtschaften. das volck der statt werff yn mit steinen. vnnnd er steb das ir abnembt das vbel von euwer mit vnd so es gebort alles israhel es erschreck. So der mensch hat gesunder das er



Der andern Ee CXLVIII.

mit dem tod soll gestraffet werden.  
vnd wirt geurteylt dem tod. so er  
wirt gehangen an den galgen. seyn  
asse beleyb nit an dem holz. aber es  
werd begraben an dem selben ta ge.  
wann der do hangt am holz der ist  
verflucht vonn got. vnd yn keiner  
weyß vermaylige dein land das du  
den herr gott gegeben hat zu eynes  
besitzung.

Das. xxii Capitel

Von vil anderen gesetzen. Vnd wie  
man prüfen sol ob eyn weyb sey in  
etraw kumen zu irem mann.

**W**o sichstu de  
ochssen deins brüders od  
eyn schaff irend nit für/  
gee. sunder für es heym deynem brü  
der. ya auch ob er schon nit ist deyn  
naher brüder noch hast yn erkandt.  
Für es yn dein hauf. vnd sy wer/  
den bey dir als lang. das es dein brü  
der sucht vnd empfecht. Also thu  
zu gleicherweyß mit dem esel. vnd  
vonn dem gewand vnd von eym  
yeglichen ding deins brüders das

do verdücht. ob du es findest nit ver  
saume es als eyn fremder. ob du si  
chest den esel deins brüders oder eyn  
ochssen der gefallen ist an dem wege  
nit verschme. aber heb anff mit ym.  
Das weyb werd nit angeleget mit  
mennlichem gewand. noch der man  
nütze das frawen gewand. Wann  
wer dir ehut der ist verbenlich bey  
dem herr. Ob du geest durch de weg  
vnd findest ein nest eins vogels vff  
eynem baum oder auff der erde. vnd  
die muter ruert ob den vogeln oder  
den ayern. nit halt den mit de iunge  
sunder las sie hyn vnd halt gefägen  
die iungen. das dir sey wol vn lebest  
lange zeit. So du bawest ein neues  
hauf. mach die mauer des daches all  
enthalb vmb. das dz blut icht werd  
vergoss in deym hauf. vn so es geh  
lich velt. vn du werdest schuldig an  
eyn andern val. Tut see deyn weyn  
garten mit eym andern same. dz nit  
die saett die du hast geseet. vnd die  
ding die do werden geboren vonden  
weyngarten werde geheyliger mit  
eynander. Tut acker mit dem ochse  
vnd mit dem esel bey eynander. Tut  
werde angeleget mit de gewand das  
do ist gewebe von wolken vnd von  
leyn. Nach stricklein in den seumen  
durch die vier örter deynes mantels  
mit de du wirst bedeckt. Ob eyn ma  
für eyn weyb vn sie darnach hat yr  
haf. vnd sucht vrsach durch dye er  
sie lasse ir zulegend de bösten namc.  
vnd spricht diese hab ich empfangē  
zu eym weyb. ich gung eyn zu ir vnd  
sant sie nit mayd. ir vater vnd mu  
ter nemen sie vnd tragen mit yn die  
zaychen irer iungfrawschafft zu dem  
alten d stat die do seyn vnder de tor.  
vn der vater spricht. diese hab ich ge

geben mein tochter zu ein weyb. vñ  
leyt er sy haft. er leg ir auff einen bö  
sen namen. das er spricht ich hab nit  
funden dein tochter ein iunckfrawen  
vñnd sehent ditz seyn die zayche der  
iunckfrawschafft meiner tochter. Vñ  
brayten das gewand für die alte der  
statt. vñnd die alten der statt begreif  
sen den mann vñnd schlagen in vñ  
straffen yn darnach vmb hundert si  
ckel die er sol geben dem vater der to  
chter der er hat auff gelegt den bösen  
namen vber die mayd israhel. vñnd  
hab er sy zu eynem weyb. vñ er mag  
sy nit gelassen alle die tag seins le  
bens. Vñnd ob es ist war das er ir hat  
auffgelegt. vñnd dy iunckfrawschafft  
nit ist funden an der diern. sy werfen  
sy aufwendig des hauf irs vatters  
vñnd die mann der statt versteinen  
sye mit steynen vñnd sy sterbe. wañ  
sye hat gethon ein laster vnder isra  
hel. das sy hat geunkeuschet ynn dem  
hauf irs vatters. vñnd nym ab das  
vbel von deiner mitt. Ob ein mann  
schlefft bey ein weyb eins anderen.  
yetweders sterb. das ist der eebrecher  
vñnd die eebrecherin. vñnd nym ab  
das vbel von der mitt israhel. Ob  
ein mann gemebelt ein mayd ein iu  
ckfrawen vñnd sye yemand findt in  
der statt vñnd schlefft bey ir. für auß  
yetweders zu dem tor der statt vñnd  
sy werden verworffen mit steynen.  
die diern das sy nit hat geschryen do  
sye was yn der statt. der mann. dz er  
hat gediemütigt das weyb seins ne  
chsten. vñnd nym ab das vbel von  
deyner mitt. Ob ein mann findt eyn  
diern an dem acker die do ist geme  
belt. begreift er sy vñnd schlefft bey  
ir. er sterb allein. die diern erleyd kein  
ding noch ist schuldig des tods. wañ

als eyn schacher stet er auff wid sey /  
nen brüder vñnd erschlechte seyn seel  
also hat auch erlytten die diern. Sy  
was allein am acker sy schry vñnd do  
was keiner der sy erkost. Ob ein man  
findt ein diern ein iunckfrawen dye  
do nit hat den breyrgam. begreift er  
er sye vñnd vermischer sich mit ir.  
vñnd kumbt das ding zu dem vortyl  
der do hat geschlaffen bey ir der gebe  
de vater der diern. l. sckel des syl  
bers. vñnd hab sy zu ein weyb. wañ  
er hat sy gediemütigt. er mag sy nit  
gelassen all die tag seins lebens.

### Das. xxiii. Capi.

Wie moyses dem volck sunst noch  
vil geseze zehalten vñnd zubewaren  
beualh.

### Er mann nem

mit das weyb seins vat  
ters noch er öffen sein de  
ckfal. Der keusch dem do außgeschni  
ten sein seyn gezeugen. vñ sein man  
schafft. der gee nit yn die kirchen gotz  
Der basthart der do ist geboren von  
ein lebhweyb. der gee nit yn die kir  
chen vntz zu dem zehenden geschlechte  
Die ammoniter vñnd die moabiter  
geen nit ynn die kirchen gotz ewig  
lich. ya auch nach dem zehenden ge  
schlecht. wann sye wolten euch nit  
entgegen lauffen mit brot vñnd mit  
wasser an dem weg do ir außgien /  
gent von egypto. vñnd das sy mieten  
wider dich balaam. den sun beorvon  
mesopotamia. syrie. das er dir fluch  
te. vñ deyn herr got wolt nit hören  
balaam vntz er lerte seinen fluch yn

deinen seggen darumb das er dich lieb  
 het. Tut mach den frid mit yn noch  
 such yn die guten ding ewigklich al  
 le die tag deins lebens. Ticht vera/  
 cht ydumeum. wann er ist dein brü  
 der nach den egyptiern. wann du wa  
 rest frembd yn seynem lannnd. Dye  
 do werden geboren von in dy geend  
 yn die kirchen des herren yn de drye  
 ten vnnnd yn dem vierden geschlecht  
 So du außgeest zu dem streit wider  
 den feind heur dich vor eym yegklich  
 chen bösen ding. Ob ein man würde  
 vnder euch der do wirt vermayliget  
 mit dem nechtlischen schlaffe der gee  
 auß den herbergen. vnnnd lere nit wi  
 der vnz zu der vesper. er werd gewa  
 schen mit wasser. vnnnd nach dem  
 vntergang der sunnen lere er wyder  
 yn die herbergen. Du solt habe auß  
 erhalt der gezeld eyn statt. zu der du  
 außgeest zu norturfft der natur vnd  
 solt tragen eynen pfal an deiner gur  
 teln. vnd wann du sitzest so grab zu  
 ringumb. vnd bedeck dein lode mit  
 der erde mit dem du dich hast ent/  
 hebt. wann dein herr got geet in mit  
 der herbergen das er dich erköf vnd  
 antwort dir dein feind das dein her  
 bergen seyn heylig. vnnnd keyn ding  
 des gestancks erscheyne yn inn. dz er  
 dich nit las. Tut antwort den knecht  
 seynem herren der do ist gestoben zu  
 dir. Er wone bey dir an der statt dye  
 ym gefelt. vnnnd er rue yn einer dey/  
 ner stett. nit betrüß yn. Die gemeyn  
 werd nit vonn den töchtern israhel.  
 noch der lotter vonn den sinnen isra/  
 hel. Ticht opfer den son des gemey/  
 nen haufes. noch den werd des hün/  
 des yn dem hauf deines herren gots  
 wann es ist das sy verheysen wann  
 die bayde opfer seyn ein verachtung

bey dem herren gott. Tut leyck dey/  
 nem brüder das gut zu gesuch oder  
 wucher. noch trayde noch kein ander  
 ding. aber dem frembden. Aber dey/  
 nem brüder leyck on wucher. das des  
 er bedarff. das dir gesegen dein herr  
 gott yn allem deinem werck in dem  
 lannnd zu dem du cyngceest zu. bestze  
 So du gelobst eyn gelübde dem her  
 ren gott. mit verzeuch zegelten. wann  
 dein herr gott ersucht es. vnd ob du  
 es verzeuchst. es wirt dir gezelet zu ey  
 ner sünde. ob du es nit wilt verheys/  
 sen du wirt on sünde. Das aber zu  
 eynem mal ist außgangen von dey/  
 nen lebsen. das behüt vnnnd thu als  
 du hast gelobt deinem herren gott.  
 vnd hast geredt mit deinem mund  
 vnnnd mit aygem willenn. So du  
 geest yn dem weyngarten deines ne  
 chsten isse der trauben als vil dir ge  
 fellet. aber nit trage auß mit dir. Ob  
 du geest yn die sadt deines freundes  
 bruch die eher vnnnd reyß sye ynn der  
 hand. aber nit schneyd sy mit der sy/  
 cheln.

### Das. xxiiii Capitel

Wie moyses dem volck ander gese  
 zte saget weyber zenemen vnnnd die  
 wider zelassen. Vnnnd von anderen  
 gerichtten.

**A** Ein man  
 nymbt ein weib vnd hat  
 sye. vñ sy nicht vinder ge  
 nad vor seynen augen. vmb etlich  
 vnfauberkeyt. er schreyß eyn blich/  
 ken der außiagung vnnnd geb es yn  
 ir hand. vnd las sy von seinc hauf.  
 Vñ so sye ist außgangē vñ nymbt

eynen anderen mann vnd hast er sy  
 auch vnnnd gibte ir auch ein büchlein  
 der abscheydung vnnnd lasset sye vō  
 sein haush. oder er stirbt. der erst man  
 mag sye nit nemen zu einem weyb.  
 wan sye ist vermayliger vñ verben  
 lich vor de herrē. Nit mach sündē dein  
 land dz dir dem herr got geantwurt  
 hat zubesitzē so der man neulich hat  
 genomen ein weyb. der gee nit zu dez  
 streyt noch ym werd aufgelegt offē  
 lich kein dinnig der nochtufft. Aber er  
 beleybt on schuld yn sein haush das  
 er frolocke ein iare mit seiner haush/  
 frauen. Nit empfach denn vnderen  
 vnnnd den oberen malsteyn an statt  
 des pfandes. wann er hat dir geseze  
 sein seel. Ob der mensch wirt begrif/  
 fen der do betriibe seynen brüder vō  
 den sinnen israhel. so er yn verkaufft  
 vnnnd nymbe den werde. der werd er/  
 schlagen. vnnnd nym ab das vbel vō  
 mitt dem. Nit fleysiglichen dz du  
 nit einfallst yn die plag des vhsatz  
 wan was dings dich die priester des  
 leuitischen geschlechtz leren nach de  
 das ich ynn hab gebotten. Das ihu.  
 vnnnd erfülle es sorgsamlich. Geden  
 ckent was ewer herr got ihet marie  
 an dem weg. do ir aufgiengt vō egi  
 pro. So du eyschest von danem ne/  
 chsten ein ding dz er dir schuldig ist  
 nit gee eyn yn sein haush das du ne/  
 mest das pfand. aber stee aufwen/  
 dig vnnnd er bringe dir was er hab.  
 Ob er ist arm das pfande beleybt nit  
 bey dir vbernacht. vnnnd zubant wy  
 dergib im das vor dem vndergang  
 der sinnen das er schlaff yn sein ge/  
 wand. er rede dir wol. vnnnd du hast  
 die gerechtikeyt vor deinem herrē got  
 Nit verlaugen den lon des dürsttri/  
 gen vnd deins armen brüders. vnd

des frembden der do wonet bey dir  
 yn dem land vnnnd ist zwische dey/  
 nen toren. aber an dem selben tag  
 gib ym den lon seynet arbeyt vor de  
 vndergang der sinnen Wann er ist  
 arm. vnnnd von dem lon enthabē er  
 seyn sele. das er icht ruffe zu dem her  
 ren wider dich vnnnd werde dir gea/  
 cht zu eyner sünde. Die veter werden  
 nit erschlagen vmb die sün. noch dye  
 sün vmb die veter. aber ein yegkē /  
 cher sterb yn seynet sünde. Nit ver/  
 ker das vreyt des frembden vnd des  
 wayfen. noch nym das gewand der  
 wirtwen an statt des pfands. Gedē/  
 cke das auch du selbs dientest in egi/  
 pro. vnnnd dein herrē got erköste dich  
 von dannē. Darumb gebeut ich dir  
 das du thust das dz ing. so du schney/  
 dest die satt auff dem acker vnd ver/  
 giffest das du da habest gelassen ein  
 garb. nit ker wider das du sy nemest  
 aber laß sy tragenden frembden vnd  
 den wayfen vnnnd die wirtwen. dz die  
 gesezen dein herrē got yn ein yegkē  
 chen werck deiner hendē. Ob du sam/  
 lest die frucht der ölbaum. was din/  
 ges do beleybet an den baumen. nit  
 ker wider das du sye lesst. aber lasse  
 sye den frembden vnnnd den wayfen  
 vnnnd der wirtwen. Ob du lufest dey/  
 nen weyngarten nit laß dye herling  
 dye do beleyben. wann sy gehören in  
 den nutz des frembden des wayfen  
 vnnnd der wirtwen. Gedenck dz auch  
 du dientest yn egipto. vnnnd darumb  
 gebeut ich dir das du thuest dz ding.

## Das xxv. Capitel

Wenn ein mann stirbt on leylich erben so sol seyn brüder sein gelassenes weyb nemen. Vnnd wo er das nit thun wil. was dem seyn straff ist.

## Ein sach

wirt zwischen etliche vñ sy rüffen an die vrteylker den sy sehen das er gerecht sey. denn süllen sy geben den sig der gerechtikeyt. der do vngerecht ist den verdammten sye mitt der vngerechikeyt. Sehen sy aber eynen der gesünder hatt das er erwirdig ist der schleg. sy süllē yn vor yn nyder legen vnd also heusen schlagen nach maß der sünd wirt auch die maß der schleg. doch also dz sye nit vbertreffen die vierzigsten zal. das villeicht dem bruder nit abgee vnfauber zerrissen vor deine augen. Nit verbind de mund des ochsen. des der do trischer dein frucht auf dem reimen. Wann dye brüder bey einander wonen vñ eyn er vom yn stirbt on sün. das weyb des todte gemehelt nit ein andern. aber seyn brüder nem sye. vñ erküeke den samē seinem bruder. vnd den erst gebornē sün von ir. nenn er mit dem namen seynes bruders. dz seyn nam nit werd verrykt von israhel. Vnd ob er nit wil nemen das weyb seines bruders die ym gehört zu der ee. das weyb ge zu de tot d stat vñ rüf de merern d gebürt. vñnd spreche. Der brüder meyns mans wil nit erküeken den samē seynes bruders yn ystrahel. noch wyl mich nemen zu eynere haushrawen.

Vnd zühannnd heysen sy yn kumen vnd fragen. Ob er antwurt ich wyl sye nit nemē zu eyneweib. dz weib genahen sich zu ym vor de alten. Vnd nem das geschüb von seinen füßern vñ spurze an sein antlytz. vñ sprech Also geschee den menschen der do nit bawer das haush seynes bruders Vñ seyn nam werd genennet in israhel. ein haush des vngescheuhten. Ob dye mann haben eynen krieg vnder ym vnd eynere beginnet zekriegen wider den andern. vñnd das weyb. des anderen will erlösen iren mann von den henden des sterckern. sy last dye hand. vñnd begreiff seyn menliche ding. so schneyd ab ir hand vñnd die würde nit geneygt mit eynicher barmherzigkeyt. Nit hab manicher hand gewicht yn dem sack merer od mynder. vñnd ein merer maß vñnd eyn mynder werd nit yn dem haush. Hab eyn rechtes gewicht vñnd eyn wares. vñnd dir werd ein geleyches maß vñnd eyn wares. das du lebste vil zeyt auff der erde die dir dein herr got gibe. Wann der herr verbant de der do thut dise ding. vñnd ist wider wertig aller vngerechikeit. Gedenc der ding die dir amelech there an dez wege. do du außgiengest von egypte yn welcherweys er dir begegnet vñnd schlug die letzten deyner geselschafft die do waren müd. So du warest verzeret mit hunger. vñnd mitt arbeyt vñnd er vorcht nit den herrē. Darz. so dir dein herr got gibe die rue vñnd hatt vnder worffen all die geschlecht allenthalben vmb yn dem land dz er dir hat gelobt. vertilgt seynen namen vnder dem hymel. hüt das du seyn nit vergest.

## Das. xxvi Capitel

Wie moyses das volck leret. wie sye  
ir opfer thun solten wenn sye in das  
gelobte landt komen.

## Wann du

**D**u geest yn das land das du  
dein herr got ist geben zu  
besitzen. vnd du es behabst vnd wo  
nest yn im. nym die ersten frucht von  
allen deinen fruchten. vnd leg sye  
yn einen korb. vnd gee zu der statt  
die dein herr got hatt erwelt das do  
werd angerufft sein nam. vnd gena  
he dich zu dem priester. der do wurd  
yn den tagen vnd sprich zu im. Ich  
bekenn heut vor deinem herren gotte  
das ich byn eingangen yn dz landt  
vmb das er schwur vnseren veteren  
das er vns gebe. Vn der priester nem  
den korb von deiner hand er setz yn  
für den altar deins herren gotz. vnd  
red yn dem angesichte deines herren  
gotz. Syrus durchachtet meine vat  
ter. er styg ab yn egipto vnd elender  
do yn einer lützeln zal. vnd wuchs  
do yn ein groß volck. vnd ym eyn  
starcks. vnd yn ein vnentliche me  
nig. vnd die egiptier peinigete vns  
vnd durchachten vns vnd legte  
vns auff die schwersten bülden. vnd  
wir rüftten zu dem herren gotte vn  
ser veter. er erhört vns vnd sah an  
vnser demütigkeit. vnd die arber  
vnd die angst. vnd fürt vns auß  
von egipt. ym einer starcken hand  
vnd yn ein aufgestrecktem arm  
vnd yn grosser vorchte. yn zeychen  
vnd yn wundern. vnd fürt vns  
eyn zu der statt vnd antwurt vns

Das landt flyessend mit milch vnd  
mit hönig. vnd nun darumb op  
fer ich die ersten frucht des lands dye  
mir der herr got gab. Vnd las sye  
yn dem angesichte deins herren gotz  
vnd wenn du dann hast angebet  
ter deynen herren got. so iss sy yn al  
len den guten dingē die du dein herr  
gott gibst. So du erfülltest den zehē  
den aller deiner frucht an dem drittē  
iar der zehenden. so gib dem leuiten  
vnd dem frembden vnd dem wai  
sen vnd der witten das sye esser  
zwischen deinen toren. vnd werden  
gesatt. vnd red in dem angesichte dei  
nes herren gotz. Ich hab bracht von  
meinem haush das do ist geheyligt.  
vnd hab es gegeben dem leuiten  
vnd dem frembden vnd dem wai  
sen vnd der witten als du mir hast  
gebotten. Ich vbergieng nicht dein  
gebott noch vergah deiner biettung  
ich ass nit von in ym meynen klag  
noch schyde sye yn einer yeglichem  
vnreynigkeit. noch gab auß etwas  
vonn ym yn dem dinnig der leysh.  
Ich bin gehorsam gewest der stym  
meines herren gotz. vnd thert alle  
dinnig die du mir hast gebotten.  
Schaw von deynen heiligkeit vnd  
vonn der hohen wonung der himel  
vnd gesegen deinem volck israhel  
vnd dem lande das du vns hast ge  
geben. als du hast geschworen vnser  
ren veter ein landt flussend mit  
milch vnd mit hönig. Dem herr  
gott gebent du heut das du thuest  
dise seyne gebot vnd die vteyl vnd  
behüttest sye vnd erfülltest sye auß  
ganzem deynem herzen vnd auß  
ganzem deynem seel. Du hast heut  
erwelt den hertē. dz er dir sey ein got  
vñ geest yn seynen wegen vñ behent

Die gefetz vnd feyn vrtteyl. vnd dyc gebot vnd biß gebot sam feiner bie tung. sich d' herr hat dich heut erwele das du im seyst ein zynstberß volck als er hat geredt zu dir vñ behürest alle feyne gebot vnd er macht dich höher allen leuten die er hat geschafften zu dem lob vnd zu dem namen vnd zu seiner glori. das du seyst ein heyligs volck deines herren gotz als er hatt geredt zu dir

**Das. xxvii. Capitel.**

wie moyses sie leret welchs volck dem herren benedien würde vnd welchs volck vermaledeyert solt seyn

**Do moyses vnd**

die eltern. gebotten d' volck israhel. sprechende. Behüte das gebot das ich euch heut gebeut so ir uber geet den iordan. in d' land das dir deyn herr got gab. richte auff groß steyn vñ beclayß sye mit mörter das du mügest dar eyn schreyben alle die wortt der ee. so du lafest den iordan vnd eingeeß in das land d'z dir dein herr got gab. eyn land flyssend mit milch vnd mit hönig. als er hat geschworn deynen veteren. dar umb so ir ubergeet den iordan richtend auff die steinn. die ich euch heut gebeut. an d' berß hebal. vñ bestreich sie mit mörter. vñ bawe da eyn altar deynem herren got von den steynen die das eyßen nit hat berürt. vñ von den vngeformeten vnd vngehawen felsen. vnd opfere auff in die ganzen

opfer deim herre got. vnd opfer die freidsamen opfer vnd iss sie do. vnd wirtschafft vor deynē herren got. vñ schreib auff die steyn alle die wortt d' ee schlecht vnd lautter. Vñ moyses vnd die priester des leutische geschlechtz sprachē zu alle israhel. Israhel merck vnd hör. Heut bistu worden eyn volck diens herren gotz. hör seiu stym. vnd thu die gebot vnd die gerechtikeit die ich dir heut gebeut. Vnd moyses der gebot d' volck alle ding an dem tag sagend. Symeon. leui. in das. ysachar ioseph. vñ beniamin. diese werden steen zegeseget den herren auff dem berg garzim yenthalb des iordans. Vnd ruben. gad. vnd aser. zabulon. dan. neptalim. werden steen zu fluchē her entgegen an dem berg hebal. Vnd die leutten werden verflunden mit eyner hochē stym. vñ sprechen zu allen den mannen israhel. Verflucht ist d' mensch der do machet d'z gegosse vñ das gegrabē pild die verachtung des herre d'z werck der hende. der meyster. vnd setz es verborgē. Vnd alles volck wurd antwurtē vnd sprechen amē. Verflucht ist der mensch. der do nit eret seyn vater vñ seyn muter. vnd alles volck antwurt vñ sprich amē. Verflucht ist der mensch. der do vbertryt die ziel seyns nebstē. vnd alles volck antwurt vñ sprich amen. Verflucht ist d' mensch. der do macht irē d' blinden an d' weg. vñ alles volck antwurt vñ sprich amē. Verflucht ist der mensch. d' do verkert d' vrtteyl des frembdē des wayßen. vñ d' wicwē vñ alles volck antwurt vñ sprich amē. Verflucht ist d' mensch. d' do schleffe by d' weyb seins vaters vñ öffet die deck seins berßz vñ alles volck antw

wurt vnnnd sprich amen. Verflucht ist der mensch der do vnkeusche mit eynem yegklisten vich. vnnnd alles volck antwurt vnnnd sprich. amen. Verflucht ist der mensch der do schlesst bey seyner Schwester vnnnd bey der tochter seines varetts oder seyner mütter. vnnnd alles volck antwurt vnnnd sprich. amen. Verflucht ist der mensch der do vnkeusche mit seiner schwiger vnnnd alles volcke antwurt vnnnd sprich. amen. Verflucht ist der mensch der do heimlich schlecht seynen nechte. vnnnd alles volck antwurt vnnnd sprich. amen. Verflucht ist der mensch der do nymbt die gabe das er schlah dye sele des vnschuldigen bluz. vnnnd alles volcke antwurt vnnnd sprich. amen. Verflucht ist der mensch der do nit beleybet yn dem wort der ee. noch sy verbringet mit dem werck. vnnnd alles volck sprich. amen. Das es geschhehe.

### Das. xxviii. Capi

Wie moyses dem volck sager. Wenn sye die gebot vnnnd geset hielten. dz sye dann gebenedyet solten sein. hielten sye die nit. so wurden sy vermaledyet yn allen iren sachen.

### Wann ob du

Hörst die stynn deynes Herren gort. Das du sy thust est vnnnd behütest alle seyne gebot die ich dir heut gebeut. dein herr gort macht dich höher allen den leute dye do wandeln auff der erde. vnnnd werden vber dich kumen alle dise seggen. vnnnd dich vmbfahen ob du hörst

seyne gebot. du bist gesegent ynn der starr. du bist gesegent yn dem acker. Die frucht deins leybs ist gesegent. Die frucht deiner erden vnnnd die frucht deiner vich vnnnd die herde deiner schwaigen vnnnd die stiel deiner schaff. Dein stedel oder schewrn sein gesegent vnnnd die andere ding. Du wust gesegent außgeend vnnnd eyngeend. Der herr gibet deinen feinden die do auffstien wider dich das sy fallen yn deynem angesicht. durch eynen weg kummen sy dir entgegen. vnnnd durch vij. fluchet sye von deynem antluz. Der herr lasset auß den seggen vber dein keler. vnnnd vber alle dye werck deynes hend. vnnnd er gesegent dich in dem land dz du empsechst. Der herr erkücket dich ym zu einem heyligen volck. als er dir hat geschworen ob du behütest die gebot deines Herren gort. vnnnd geest yn seynen wegen. vnnnd alle die volcker der erde sehen dz sein nam ist angerufft vber dich vnnnd fürchten dich. der herr machet dich vberfließend yn aller gutheit. yn der frucht deins leybs. yn der frucht deynes vichs yn der frucht deiner erden. das er geschworen hatt deinen vetein dz er dir es gebe. Der herr thut auff seynen besten schatz. den hymel yn seynen zeyt das er gebe den regen seynem land. Er gesegent allen den werck deiner hend vnnnd du wirst leyhen manigen leuten. vnnnd du selbst empsehest das leben von keinem. Der herr schücket dich zu eynem haubt vnnnd nit zu eynem schwantz vnnnd wirst zu allen zeytten oben vnnnd nit vnden. ob du hörst die gebot deines Herren gort dye ich dir heut gebeut vnnnd behütest sye vnnnd thust sy vnnnd neygst dich nit von yn. noch zu der rechten noch zu



Der linden noch nachvolgest de steb  
den göttern. wiltu aber nit hore dye  
stymm deins herren gotz das du be/  
hürest vnnnd thust alle seine gebott.  
vnnnd die gesetz die ich dir heut ge/  
beur. Alle dise fluch werden kummē  
auff dich vnnnd begreyffen dich. Du  
wirst verflucht yn der statt. verflu/  
cht an dem acker. dein stadel wirt ver/  
flucht vnnnd dein andere dunnng seyrt  
verflucht. die frucht deins laibs wirt  
verflucht vnnnd die frucht deins lan/  
des. die schwaygen deiner ochsen vñ  
die hertze deiner schaff. Du wirst ver/  
flucht eyngceend vnnnd wirst verflu/  
cht aufgeceend. Der herr sendet auff  
dich den hunger vnnnd den mangel  
vnnnd die straffung yn allen deinen  
werken die du thust vntz das er dich  
zerkuisch. vnnnd verderbe dich schnell  
liglich vmb dein böhsit erfundun/  
gen yn den du mich hast gelassen. Der  
herr zülege dir die pestilentz vntz das  
er dich vertylge vonn der erde zu der  
du bist eingenn zu besitzgen. Der herr  
schlach dich mit gebresten vnnnd mit  
dem ritten mit kette. mit brant vnd  
mit hitz vnnnd mit zerbrochem lufft  
vnnnd mit miltaw. vnnnd durchechte  
dich vntz das du verderbest. Der hy/  
mel wirt erin ob dir vnd die erd dye  
du trittest eysnen. Der herr gebe den  
staub für den regen dein land. vnd  
der asch steyge ab vonn himel auff  
dich vntz das du zergeest. Der herre  
antwort dich das du fallest für deyn  
feind. vnnnd durch cynen weg geest  
du auß gegen ym. vnnnd durch. vij.  
flusht du vnnnd werdest zerstreuwet  
durch alle die gegent der erd. Der herr  
schlach dich mit dem geschwer egip/  
ti. vnnnd mit grind. vnnnd mit vnrei/  
nigkayt. den teyl des leybs durch den

der gestanck wirt gedewet. also dz du  
nit mügest werden gesundt. Der herre  
schlach dich mit onmacht vnd mit  
blintheyt vnnnd mit dem grymmen  
des hertzen. das du greyffest zu mittē  
tag. als der blinde hat gewonheytte  
zegreyffen yn der vinsten. vnnnd du  
schickest nit dein weg. vnnnd alle zeit  
soltu leyden die zwancsal vnd wer/  
dest getruckt mit dem gewalt vnnnd  
habest nyemand der dich ertöfse. Du  
bawest eyn hauß vnnnd wonest nit  
yn im. Du pflanzest eyn weyngar/  
ten vnd lysst in nit. Dein ochß wirt  
erschlagen vor dir. vnnnd du ist nit  
von ym. Dein esel wirt genomen in  
deinem angesicht. vnnnd wirt dir nit  
widergeben. Dein schaff die werden  
gegeben deinen feinden. vnd d wirt  
nit der dir hilfft. Dein sun vnd dein  
töchter werden geantwurt eum an/  
dern volck. das du sichst mit deynen  
augen vnnnd werden mangel haben  
den ganzen tag yn wem angesicht.  
die frucht deins lands vnd alle dein  
arbeyt wirt essen das volck das du  
nit kennest vnd du wirst zu allen zei/  
ten leyden die zwancsal. vnd ersch/  
ricks zu ir vorcht die dein augen se/  
hen. Der herr got schlach dich mit de  
böfen geschwer yn den knyen. vnnnd  
yn den waden von der solen der füß  
vntz zu deiner schhytel das du nit  
mügest werdenn gesundt. Der herre  
füre dich vnnnd deinen künig. den du  
hast gesezet vber dich vnder ein vol/  
ck. das du nit kennest du vnnnd deyn/  
verer. vnnnd du dienst do den fremb/  
den göttern dem holtz vnnnd de stein  
vnnnd wirst verlorren yn eim spruch/  
wort oder yn einer gleichnuß allen  
den leuten zu den dich dein herre gott  
einfürt. Du wirst vil samens yn  
cc |

die erd. vnd samlest des wenig. wann die hewschrecken verwüßt alle ding. du pflantzest den weyn garten vnnnd gredst vnnnd trinckest nit den weyn noch samlest kein ding vonn ynn. Wann er wirt verwüßt vonn den wüirmen. du hast ölgarten yn allen deinen enden vnnnd wüßt nit gesalbe mit dem öl. wann sy zergeren vñ verderben du gebüßt sün vnnnd töchter vnnnd newsest ir nit. wann sy werde gefürt in gefencknuß. All dem baum vnnnd die frucht deins lands verwüßt der militaw. Der frembde der do wandelt mit dir yn dem lande. der seygr auff vber dich vnnnd wirt hö/ber. vnnnd du seygst ab vnnnd wüßt nyder. Er leycht dir vnd du leychst ym nit. Er wirt zu eim haubt vnnnd du wüßt zu eim schwantz. vnnnd alle die slüch werden kummen auff dich. Sye werden dich durchechten vnnnd begreyffen dich vntz das du verdirbst wann du hast nit gehört die stymm deines herren gots noch hast behüet sein gebott vnnnd die gesetz die er dir gebot. Vnd die zaychen vnd dy wüder werden yn dir vnnnd yn dein geschlecht vntz ewiglich. darumb das du nit dieneßt dem herren gott ynn freuden vnnnd in fröligkeit des hertze vmb die benüüg aller ding. du die/next deinem feind de dir der herr sent yn hunger vnnnd in durst vnd in nakenheit vnnnd ynn allem gebreften. vnnnd er legt eyn eyßn in ioch auf deinen halß vntz das er dich zerknischt. der herr fürt vber dich leut von verre von den cuffersten enden des landes flyegende mit vngestümigkeyt in d' gelichnuß des adlers des zungē du nit magst vernemen. eyn vngening volck. das do nit vertreget den alten

noch erbarmt sich vber den kleynen vnnnd verzert die frucht deiner vich vnnnd die frucht deins landes vntz das du verdirbst vnnnd leßt dir nit den wayzen. den weyn vnnnd das öl vntz das er verzeret vnd zerbricht dy schwaygen der ochssen vnnnd die herde der schaff yn allen deinen stetten vnnnd dem vest mauren vnnnd dy höhen yn allem dem land yn dem du hast trost. die werden verwüßt. Du wüßt vmbleger zwischen deinen toren yn allem dem lande das dir dein herr got gibt. vnnnd du wüßt essen dy frucht deins leyß vnnnd die fleysch deyner sün vnnnd deyner töchter die dir dein herr gott wüdt geben yn angst vnnnd yn verwüstung mit der dich dein feind betrücket. Der mensch wüdt gewollüstiger yn dir. vnd der gar vnkeusch neydet deinen brüder. vnnnd der hauffrawen die do ruwet yn deyner schoß das er in nit gebe vonn dem fleysch wer sün. das er ist. darumb das er nit anders hat in der belegung mit den dich verwüsten dein feinde zwischen allen deinen toren. Das iung weyb vnnnd das zart das do nit mocht eynggen auf der erde noch mocht setzen den süßstapfen des süßes vmb die kindigkeyt vnnnd vyl zartheyt. die neydet iren man. do ruwet yn irer schoß vber das fleysch des suns. vnnnd der töchter vnnnd vmb der walgunge der belgkē die do außgeen vō der mit irer weybheit vnd von der kind wegen die do seir geboren zu der selben stund. wann sye werden essen verholen von wegē des mangels aller ding. zwischen den toren yn der belegung vnnnd yn d' verwüstung yn der dich dein feind trücket. Newer das du behüest vñ thu

alle die wort der ee. die do seyn geschriben yn diesem buch. vnnnd fürchtest diesen wonsamen namen vnnnd den erschöcklichen das ist deinez herrē got. so wirt der herr meren dein plag vnd die plag deins samens dye grossen plag. vnd die beleibende böhsche Kranckheit vnd ewig vnnnd wirt le/ren wider dich all zwanksal egypti. die ir habend geuorcht vnnnd werden dir anhangen. vnnnd ir beleibendewenig yn der zal die ir vor. warend vor der menig als die stern des hymels. dz du nit hast gehört die stymm deynes herren gotz. Wann als der herr w3 vor erfrewet vber euch. also wirt er gewollustiget euch zerstrewe vnd zuirckeren das ir werd lab genomen von dem land zu dem ir werd eyngeen zubestizet. Der herr zerstrewe dich vnder all die volck von der höh der erd vntz zu iren enden vnd du wirst do dienen den frembden göttern. die du auch nit kennest vnnnd dein veter den hölzern vnnnd den steinen. vnd du rust nit vnder den leuten. noch dir wirt ru dem fuschdirt deines fusch. Wann der herr gibt dir ein forcht/sams hertz vnnnd gebrestig augē. vñ eyn verzerte seel mit traurē. vñ dein leben wirt. als hang es vor du. vnd du wirst dir fürchten tag vnd nacht vnnnd gelaubst nit deinem leben. An dem morgen sprichstu. wer gibet mir den abent. vnnnd an dem abent. wer gibt mir den morgen. vmb dy vorcht deins hertzen mit der du bist erschrocken. vnd vmb die ding die du sichst mit denn augen. Der herr widerfürte dich mit den schiffen yn egypt. durch den weg von de er sprach zu dir dz du in nit sehest. hinfür. do wurstu verkauft deine seundē zu knecht vñ zu diern

der wirt nit der dich kaufst. Dis seyn die wort des gelübds die der herr gebot moysi das er sy redt mit den sinnen israhel yn dem land moab. on das gelübde das er het gemacht mit im yn oreb.

## Das. XXIX Capitel

Wie moyses de volck sager dy pünne nuss der gesetz. Vnnnd wie die gebalten solt werden.

### Moyses

fordert alles israhel. vñ sprach zu im. Ir habt gesehen all ding die der herr thut vor euch yn dem land egypt dem pharaon vnnnd allen seinen knechten vñ die grossen versuchungen. allem seynem land die zeychen vnnnd die vnmessigen wunder. die euwer augē sehen. vnnnd der herr gab euch nit eyn vernemendes hertz vnd sehend augen vnd oren die do mochten hören vntz an disen gegenwürtigen tag. Er fürte euch. vñ. ar durch dye wüst. ewer gewand zerreyse nit. noch das geschuß euwer fusch ward nit verzert von alter. assent ir nit das brot vnd trunck denn weyn vnnnd das sawr tranck. das ir wußt das er selbst ist ewer herr got. Vnnnd ir lambe zu der stat vnnnd seon der künig esebon gieng auf vnnnd og der künig kasan. vnd sye begegerten vñ zu dem streyete vnnnd wir schlugen sy vnd namē ir land vnd antwurten es zu besizen Ruben vnd gad. vnnnd dem halben geschlechte manasse Darumb behüt die wort des gelübdes vnd erfüllt sy das ir vernembt alle ding dy ir thut

Heut stett alle vor ewerm herrē Got  
 ewer fürsten vnnnd die geschlecht vñ  
 die meren der geburt vnnnd die le/  
 rer vnnnd alles volck israhel. die kyn/  
 der vñ ewer weyber. vnnnd der frembd  
 der do wonet bey dir in den herbergē  
 on die hawer der höltzer. vnnnd dy do  
 mit einander tragen die wasser. Das  
 du geest yn dem gelübde deins herrē  
 gotz vnnnd yn dem geschworen rechte  
 das dein herr got heut machet mit  
 dir. das er dich erküeke ym zu eynem  
 volck vnnnd er selb sey dein herr gott  
 als er hat geredt zu dir. vnnnd als er  
 hat geschworen deinen vettern abra/  
 ham ysaac vnnnd iacob. ich mach nit  
 allein diß gelübde mit euch. aber ich  
 bestette das auch mit allen denn dye  
 da. vnnnd nit da entgegen seyn. wan  
 ir selb habt erkandt yn welcherweyß  
 wir wonten yn dem lande egypti vñ  
 yn welcherweyß wir vbergiengē du/  
 rch die mitt der geburt. vnnnd do wir  
 es vbergiengen ir sacht die verban/  
 nenschafft vnnnd den vnflut. das ist ir  
 abgötter. das holtz vnnnd die stein. dz  
 silber vnnnd das gold die sye erten. dz  
 vilkeicht nit sey vnder euch ein man  
 oder eyn weyß. kein diern oder ynge  
 sind des hertzen heut sey abgekert dz  
 es gee. vnnnd dien den göttern d hey/  
 den. vnnnd vnder euch sey eyn gro/  
 nend wurtz der gal vnnnd der bitter/  
 keyt. Vnnnd so es hörte die wort. des  
 eids es gesegen im yn seinem hertzen  
 sagend. mir wirt der freud vnnnd ich gee  
 yn der bosheit meins hertzen. vnnnd  
 wirt nemen die truncken auff dē dur/  
 stigen. vnnnd der herr vergeb im nit  
 aber den seyn grymm wirt ser vast  
 riechen vnnnd der neyd wider den mē  
 sehen vnnnd sitzen vber ynn alle flüß  
 die do seyn geschriben yn diesem buch

vnnnd der herr vertylget seynen na/  
 men vnder dem himel vnnnd verwüst  
 yn inn der verderbung vonn allen  
 den geschlechtern israhel nach den flü/  
 chen. die do werden gehalten yn dem  
 buch der ee vnnnd des gelübds. Vnnnd  
 das ander geschlecht sprech vnnnd dye  
 sin die darnach werden geboren vnnnd  
 die frembden die da kumen von ver  
 so sye sehen die plagen des landes.  
 vnnnd den siechtum mit dem es der  
 herr hat gepeyniget mit brunnen des  
 schwefel. vnnnd mit der hutz der sun/  
 nen. also. das es fürbas nit werd ge/  
 feet. noch ichtz grünedes auffgee zu ei/  
 nem exempel der vmbkerung zodo/  
 me vnnnd gomorre adame vnnnd sebo/  
 in. die der herr vmbkert yn dē zoren  
 vnnnd yn seynem grymmen vnnnd ab/  
 le die leutte sprechen. Warumb hatt  
 der herr also gethan diesem land. wel/  
 cher ist d vnmessig zorn seyns grim/  
 mens. vnnnd sye antwurten. das sye  
 haben gelassen das gelübde irs gotz  
 das er hat gemacht mit iren vettern  
 do er sye auffüret vonn dem land  
 egypti. vnnnd dienten denn frembden  
 göttern. vnnnd anbetten die. dye sye  
 nit westen vnnnd den sy nit waren zu  
 gebē. Darumb ist erzürnt der grymm  
 des herren wider dirz land dz er ein/  
 furt vber dz alle die flüch dy do sein  
 geschriben yn diesem buch. vñ warff  
 sye auß vonn seynem lande in zorn  
 vnnnd ynn grymmen vnnnd in d groß/  
 ten vnwidikeyt. vnnnd warff sye yn  
 eyn frembdes land als es heut wirt  
 bewert. aber dise dunnung seyn verbor/  
 gen vonn dem herren vnserm gott.  
 dye vnß offenbar seyn vnsern sünen  
 vntz ewig. das wir thun alle dunnung  
 der ee.

## Das. xxx Capitel

Wenn sich das volck widerumb zu got keret. so solt er alle vermaledeyung auff sein feind lassen kummen.

## Widerumb so alle

Dise wort kumen auf dich der segē oder der fluch dē ich dir fürgehebt habe. yn dem ange sichte vnnnd du wurst geführt. yn d̄ reu deins hertzen. vnder allen den leutē vnder den dich dein herr got hat zer strewet. vnnnd du kerest wider zu ym vnnnd wurdest gehorsam seinen gebotten als ich dir heut gebeut. mit deinen sūnen yn ganzem deinē hertzen vnd yn aller deiner seel. dein herr got sūrt herwider dich von deiner ge tennēn vnnnd erbarmt sich dein vñ anderweyd samlet er dich von allen den volcken vnder den dich der herr hatt zerstrewet. ob du bist zerstrewet vntz zu den d̄rtern des himels deyn herr got zeucht dich wid hyndan vñ nymbt dich vnnnd sūrt dich in d̄ lād das do besassen dein veter. vnnnd du behabst es. vnnnd er gesegent dir vnd macht das du seiest einer merern zal denn dein veter warn. der herr got beschneyt dein hertz. vnnnd das hertz deines samens das du liebhabest deinē herren gott yn allem dein hertze vñ yn aller deiner seel vnnnd mügest leben. Vnnnd alle die fluch kert der herr vber dein feind vnnnd vber die dy dich hassen vnnnd d̄rechten. wann so du widerkerst vnd hörst die stymm deines herren gotz. vnnnd ehust alle dye gebot dy ich dir gebeut. dein herr got macht dich vberflüssig sein. in allen den wercken deiner hend vnnnd yn dē

geschlechte deins leybs vnnnd yn der fruchte deiner vñ. vnnnd yn der fruchtberkeyt deins lāds. vnnnd in der miltigkeit aller ding. wann der herr kert wider das er sich freut vber dich yn allen guten d̄nngen als er ist erfrewet yn deinen veterē yedoch ob du hörst die stymm deins herre gotz vnnnd behütest sein gebot vnnnd dye gesetz die do seyn geschriben in der ee vnnnd kerst wider zu dem herre gott yn allem dein hertzen vnnnd in aller deiner seel. Das gebott das ich dir heut gebeut. d̄z ist nur vber dich noch gesetz verr. noch gelegen yn dem hymel. das du mügst gesprechen. welch er vnser mag auffsteygen zu dē hymel das er das bringe zu vñ d̄z wir hören vnd volbringen mit dē werck es ist auch nirt gesetzer ienhalb des meers das du dich entschuldigest vñ sprichest. welcher von vñ mag varen vber das meer vnd bringe es vntz zu vñ. das wir es mügen hören vñ thun. das do ist gebotten. aber das wort das ist gar nahent yn deynem mund vnnnd yn deynem hertzen das du es ehust. Werd̄ das ich heut hab fürgehebt yn deynem angesichte das leben. vnnnd das gut. vnnnd do wider den tod vnnnd das vbel. das du liebhabst deinen herren got vnd geest in seynen wegen vnnnd behütest seyne gebot vnnnd dye gesetz vnnnd die vnteyl vnnnd du lebst vnnnd er manigfaltigt dich vnnnd segent dich in dem lānd zu dem du eungeest zubesitzen wann ob dein hertz wirt abkert vnd wilt nirt hören vnnnd wirst betrogen mit irrsal das du anbettest dy frembden götter vnnnd dienst yne. ich vorsag dir heut das du verdurbst vnnnd stirbst in einer kleynen zeyt yn dem

Landt ienhalb des iordans. zu dem du eingest zu besetzen. ich anruß heut die zeuge de himel vnd die erd. dz ich euch hab fürgehebt das leben. vñ dz gut. den seggen vnd de fluch. darumb erwet das leben dz auch du lebest vñ dein same. vnd hab lieb deynen herren got. vnd byß gehorsam seyner stym vñnd hang im an. Wann er selb ist dein leben vnd eyn lenge deynen tag das du wonest in dem land vmb dz der herr schwur deynen veteen. abraham ysaac vñ iacob dz er in dz gebe.

**Das XXXI Capitel.** wie d herr moysi sagt dz er sterben solt. Vnd wie iosue das volck vber den iordan layten wurd.

**Darumb moyses** gieng hyn vnd redet alle diese wort zu allem israhel. vnd sprach zu im. Ich bynn heut. **xxx. vñ. c. ierig.** ich mag furbas nit außgeend vnd eingeen. so doch d herr sprach zu mir. du vbergeest nit den iordan. darub deyn herr got fügeet dich. er selb vertilgt alles dyscs volck in deynem angesicht vñnd du besitzest sye. vnd iosue wirt geen vor dir. als der herr hat geredt. vñnd der herr thut in als er thet seon vñnd og den künigen der amorreer vnd irem landt vnd vertilgt sie. Vñ darumb so er euch diese vbergibt. thut in gleycherweys als ich euch gebott. thund men lich vnd werden gestercker. Nit wölt euch fürchten noch erschrecken vor irem angesicht. wann deyn herr

got er selb ist dein füerer. vnd er lasset nit nach. noch verlest dich. Vnd moyses vordert iosue. vnd sprach zu im vor allen dem volck israhel. krefftig dich vnd biß starck. Wann du fürest ein dirz volck in das land. dz der herr hat geschworen zu gebe iren veteen. vnd du teyl es mit dem loß vñ der herr der do ist ewer füerer. er selb wirt mit dir. Er lest nit nach noch verlest dich. darumb moyses schrib dysc ee. vñnd antwurt sye den priestern den sünden leu. die do trugen die arch des gelübds. des herren. vñnd allen den alten israhel. Vñnd er gebot yn sagend. Nach syben iaren yn dem iar der erlöfung in der hochzeit der taber nackel wann zesamen komen vñnd allem israhel. das sye erscheinen yn dem angesicht deins herren gotz. an der statt die der herr hat erwelt. vnd so alles volck gesamlet wirt zu eynander. so lyse die wort der ee. vor allem israhel das sye es all hören als wol den mannen als den weyben de kleynen vñnd den frembden dye do seyn zwischen den toren so sye es hören. das sye leren vñnd fürchten eweren herren got. vñnd behüten vñnd erfüllen alle die wort der ee. Vnd ir sün die es yetzund nit wissen das sye mügen hören vñnd fürchten ire herren got alle die tage yn den sye wandeln yn dem land zu dem ir seit geeit zu besetzen so ir vbergeet den iordan. Vñnd der herr sprach zu moysen. Sich dy tag deins tods sein nahend. Küß iosue vñnd er stet yn dem tabernackel der gezeugeniß das ich im gebiet. Darumb moyses vñnd iosue giengen hyn. vñ stunden yn dem tabernackel der gezeugeniß vñnd der herr erschien do yn der seul des wol-

lens die stund in dem eingang des  
 tabernackels. Vnd der herr sprach  
 zu moyses. Sich du schlefft mit dey  
 nen veteren. Ditz volck wirt außstien  
 vund wirt die ee brechen nach dem  
 frembden göttern yn dem lannd zu  
 dem es eingeet vund wirt wonē yn  
 ihm. da wirt es nicht verlassen vnd  
 eytel machen. Vnd an dem tag wirt  
 mein grymm erziirt wider es. vnd  
 ich laß es. vnd verbürg mein antlytz  
 von im. vnd es wirt yn verwißung  
 Vnd alle die vbeln ding vund dy  
 zwancsal finden es also das es spr  
 che an dem tag. Fürwar der herr ist  
 nit mit mir. Dise vbeln ding fynden  
 mich. vnd an dem tag ich verbürg  
 vund verhele mein antlytz vmb al  
 le die vbel die es tset wann es hatt  
 nachgeolget den frembde göttern  
 Darumb nun schreibet euch disen ge  
 sancel vund lert yn die sin israhel dz  
 sye yn haben gedechtiglich vnd sin  
 gen mit dem mund vund ich für es  
 yn das lannd fließend mit milch  
 vund mit hönig vund das ich schwur  
 seynen veteren. Vnd so sye essend  
 vnd werden gesadt vund erfeyhet  
 so leren sy zu den frembden göttern  
 vund dienen in. vnd entziehen mir  
 mein ere. vund machen eytel meyne  
 gelübd. Darnach so sy sünden dy vbe  
 len ding vund die zwancsal. so ant  
 wurt yne diser gesanck für die zeug  
 nuf. das kein vergessung vertrylget  
 an dem mund deins samens. Wan  
 ich weyß seyn gedencke. die es heute  
 wirt thun ee das ich es einfür in das  
 land das ich yn hab verheissen. Dar  
 umb moyses schrib disen gesanck vñ  
 lert die sin israhel. Vnd der herr  
 gebott iosue dem sin nun vñ sprach  
 Gerecht dich vñ biß starck Wann du

fürest eyn die sin israhel yn dz land  
 das ich hab gelöbt vund ich wurde  
 mit dir. Darnach do moyses het ge  
 schriben die wort der ee yn dem buch  
 vund hett sye volbracht er gebotte  
 den leuitem die do trügen die arch des  
 gelübds des herren sagend. Nem id  
 ditz buch vund legend es zu der seye  
 ten der arch des gelübds ewers her  
 ren gotz. das es do sye zu eyner zeug  
 knuß wider dich. Wann ich weyß  
 deyn krieg. vund dein aller herreste  
 halssadern oder nack. Do ich noch le  
 bet vnd eynglieng mit euch zu allen  
 zeytten. mit kriegem tretend ir wider  
 den herren. wie vil mer so ich stube.  
 Samlent zu mir alle die merern der  
 gebürt durch alle die geschlecht vnd  
 die leter. ich red zu yn. vund sy hören  
 die wort. vund ich anrüß wider sye  
 den himel vnd die erd. wann ich hab  
 erkant dz ir wert thun bößlich mach  
 meinem tod vund neygt euch schier  
 vom dem weg den ich euch gebott.  
 vund euch begeggen die vbeln ding  
 yn der unsten zeyt so ir thut dz vbel  
 yn dem angesicht des herren das ir  
 yn rayz durch die werck ewer hend.  
 Darumb moyses der redet zuhören  
 allen den samnungem israhel dye  
 wort des gesangs vund volbrachte  
 sye vntz zu dem ende.

**Das xxxii Caput.**

Wie moyses das gesanck der gezeu  
 genuß machet vund offenbaret den  
 dem volck israhel zu einer gedech  
 nuf.

**H**immel hort

Die dung die ich red dy erd  
 höre dyse wort meynes  
 mundes. Meyn lere die wachse yn  
 dem regen meyn rede die flyesse als  
 der tawe. Als der regen auff de kraut  
 vnnnd als die tropfen auff dye gras.  
 wann ich wird anruffen den namen  
 des herrē. Gebt die grosmächtigkeit  
 ewerm got. die werck gotz seyn vol/  
 kummen vnnnd alle seyn weg die vr/  
 teyl. Gott ist getrew vnnnd on alle  
 bosshett. der gerecht vnnnd der recht  
 Gesundet haben im nit seyn sün im  
 vnslat du bosshaffte vnd verkerete  
 geburd dyß widergültest de herrē du  
 törets vñ vn weys volck. Ist er nitte  
 dein vater der dich besitzet. vnnnd der  
 dich hatt gemacht vnnnd beschaffen  
 Gedenc d' alte tag vñ betrachte alle  
 die geschlecht. Frag deinen vater vñ  
 er wirt es dir verkünden vnd die me/  
 ren der geburt vnd sy sagen es dir  
 Do der höchst taylt die leit. vnd sch/  
 yed die sün adams. do setz er die ennd  
 der volcker nach der zal der sün yfra/  
 hel. Wan der tayl des herrē ist seyn  
 volck. yacob ist eyn stricklein seines  
 erbs. Er vand in ynn dem wüsten  
 land an der stat des schreckens vnd  
 der wüsten eynöde. Er vmb führt in  
 vnd leert in. vnnnd behüt in als den  
 augapfel seyns auges. Als der adler  
 bewegt seyn iungen zeffliegen vnnnd  
 er fleugt ob in. Er streckt auß seinen  
 flug vnd nam in. vnnnd trug in auff  
 seynen achsselt. Der herr was allein  
 seyn fürer vnd keyn ander gott was  
 mit im. Er setzert yn vber das hoß

land. das er esse die frucht der ecker.  
 das er süg das höng von dem steyn  
 vnnnd das öl von den herttisten sel/  
 sen. die buttern von der schwaygen  
 vnd die milch von den schaffē. mit  
 der weyste der lemmer vnd der wider  
 der sün bafan. Vnd die böck mit der  
 weyste des weyzen. vnd dz sie trin/  
 ken das lautterst plüt des tranben.  
 Der liebhaber ist erfeyt vnnnd hatt  
 wider treten. er ist getlybet. gefeytet  
 vnnnd geweyttert. Er hatt gelassen  
 gott seynen schöpffer. vnnnd ist abge/  
 schyden von gott seym heyl. Sie be/  
 wegten in yn den frembden göttern  
 vnnnd reytzen in zu dem zorn yn den  
 verbannensschafften. Sie opffertem  
 den teufeln vnnnd nit gott. den gö/  
 tern die sie nit kanten. Die newen  
 vnnnd die frischen kumen. die ir veter  
 nit erten. du hast gelassenn gott der  
 dich hat beschaffen. vnnnd hast verge/  
 ssen des herrē deynes schöpffers.  
 Der herr sahe das vnd ward bewegt  
 zu dem zorn. wann in bewegten sein  
 sün vnd die töchter. Vnnnd er sprach  
 ich verbug meyn antlyz vor in. vñ  
 ich merckert ir iüngste ding. Wann  
 es ist eyn verkerets geschlecht vnd vn/  
 getrew sün. Sie haben mich bewegt  
 in dem der do nicht was gott. vnnnd  
 rayzten in yn irem vppigkaytten.  
 Vnnnd ich wird sie bewegen in dem  
 der do nit ist eyn volck. vnnnd in ey/  
 nem töreten volck wud ich sie rayzē.  
 Das sewr ist angezündet in meynē  
 grymmen. vnnnd wird brinnen vntz  
 zu den lesten dingenn der hel. vnnnd  
 wirt verzen die erd mit seynē blu/  
 men. vnd der berg gruntueste wirt



es verbeenen. Ich samel vber sie die  
vbeln ding. vnnnd erfülle meyn ge/  
schoss yn in. Sie werden verzert mit  
hunger. vnnnd die vogel verwünsten  
sie mit den bittersten byssen. Ich lass  
in sie die zen der eyer mit dem grym/  
men der zyenden auff der erd vnnnd  
der schlangen oder kriechenden. Das  
waffen verwiß sie vshwendig vnnnd  
ynwendig die vorhet den iüngling  
vnnnd die iunckstrawen dem saugen/  
den mit dem alten menschen. vnnnd  
ich sprach wo seyn sie. Ich wurd hey  
ssen auff hörenn ir gedechtnuß. auß  
den menschen. Aber von des zorns  
wegen der seynde. han ich verzogen  
das vylleicht ir widersachen icht  
hofffertigen. Vnnnd sprechen vnser  
hand ist hob. vnnnd der herr hat mit  
gethan alle diese dyng. Das volck  
ist on rat vñ on weyßheyt. ich wolt  
das sie vernemen vnnnd verstunden  
vnnnd die letzten zeytt. fürsehen. wie  
durchschret eyner tausent. vnnnd zwen  
iagten. zehentausent. Ist es nit dar/  
ümb das sie verkaufft ir got vnnnd  
das sie der herr beschloß. Wann vn  
ser gott ist nit als ir got. vnnnd vnser  
seynd seyn vrreysler. ir weyn ist von  
den weyngarten der sodomiter. vnnnd  
vonn den stertenn der gomorer. Ir  
weynber ist eyn weynber der gallen  
vnnnd der byttersten trauben. ir weyn  
ist eyn gall der tracken vnnnd eyn vn/  
heylsams gyß der schlangen. Seyn  
den nit diese ding geordent. bey mir  
vnnnd gezeychent yn meynen schetzen.  
Die rach ist meyn vnnnd ich widergiß  
yne in der zeytt das vasse ir süß. der

tag der verdammuß ist nahend vnnnd  
die zeytt die eylen zeseyn gegenwü/  
tig. Der herr vrreysst seyn volck vñ  
erbarmt sich vber seynn knecht. Er  
syhet. das deyn hand ist getrenckert  
vnnnd die beschloßen. haben abgenom  
men vnnnd die vbrigen seyn verzert  
worden. Vnnnd sie sprechen wa seyn  
yr götter yn den sie hetten das ver/  
trauenn. Vonn der opffer. assen sie  
die weyß vnnnd truncken den weynn  
der opffer. Sie sten auff vnnnd werden  
erfrewert yn euch vnnnd in der not/  
turfft beschyrmten sie euch. Ich setz das  
ich bym gott. vnnnd keyn ander got  
ist on mich. ich wurd tötten. vnnnd ich  
mach sie lebenn. ich wurd schlahenn  
vnnnd mach sie gesundt. er ist nit der  
do müg erlösen von meyn hand.  
Ich heb auff meyn hand zu dem hy  
mel vnnnd sprich ich leb ewygl. ich  
ist das ich scherpff meyn schwert als  
der blyz vnnnd meyn hand begreyßet  
das vr eyl. Ich gyb die rach myner  
seynden vnnnd vergylt den die mich  
hassenn. Ich dienck meyn geschoss  
mitt plut vnnnd meyn schwert wirt  
verzerenn die fleych. Von dem sch/  
weyß der getötten vnnnd von der ge/  
fencnus des gebloßten haubz der  
seynd. Lobennit ir geschlecht seyn  
volck wann das plut seyner knecht  
wirt er rechenn. vnnnd die rach wirt  
er wydergeben wider ir seynd. vnnnd  
wirt genedig seyn der erde seyns vol  
cks. darumb moyses der lam vñ redt  
alle dy wort des gesägs in die ort des  
volcks. er vnnnd iosue der sun nun. Er  
erfüllt alle diese wort. vñ redt zu alle

israhel. vñ sprach zu yn. Setzt euwer  
hertz in alle die wort dy ich euch heut  
bezeug das ir sy gebietend ewern sū  
nen zubehüten vñnd zuthun vñnd  
zuerfüllen alle die ding die do seyn  
geschriben yn dem buch des gesetzs.  
wann sy seyn euch nit geboten omb  
sūnst. sūnder das yeglicher lebte yn  
inn ihund ir die. ir werdennt lanng  
zeyt beharren yn der erden zu der ir  
werdennt eyngeden die zubesitzen. so ir  
verlassend den iordan. Vñnd d hert  
redt zu moysi an dem selben tag. sa  
gend. Streyg auff an disen berg aba  
rim. das ist. den gang. an dem berge  
nebo. der do ist yn dem lannd moab  
gegen iericho. vñnd sich das land cha  
naan. das ich wil geben den sūnen is  
rahel zubehalten. vñnd stirb an dez  
berg. den gee auf so wirstu zugefügt  
deinen völkern. als aaron dein brü  
der starb an dem berg horvnd ward  
gelegt zu seynem volck. wann ir ha  
be vbertreten wider mich. yn d mit  
te der sūn israhel zu den wassern der  
wider sagung in cades. der wüste syn  
vñnd ir gehelligent mich nit vñder  
den sūnen israhel. Du siehst das lan  
de her entgegen das ich wil gebe den  
sūnen israhel. du geest nit dareyn.

### Das xxxiii Cap.

Wie moyses das volck benedyet do  
er sterben vñnd vonn yne scheiden  
solt.

**I**tz ist der seg  
mit dem moyses der man  
gots gesegent die sūn isra  
hel vor seym tod. vñnd sprach. Der

hert kumbt vonn synavnd ist vñs  
auffgangen vonn seyr. Er erscheyn  
vonn dem berg pharan. vñnd mit  
ym die tausent der heyligen. ein sew/  
rin ee die ist yn seiner gerechten er het  
lieb die völkere. Alle die heylige seyn  
yn seynere hand vñnd die sich gena/  
hen zu seynen süssen die empfahend  
vonn seynere ler. moyses gebort vñs  
die ee die erbschaft der menig iacob.  
der künig wirt bey dem gerechten  
so gesamlet seyn die fürste des volcks  
mit den geschlechtern israhel. Kudē  
der leb. vñnd sterb nit. vñnd sey kleyn  
yn der zal. Dis ist der segent uide. D  
hert hör die stym in uide vñnd für  
eyn zu seim volck. Seyn hend streit/  
ten für yn vñnd seyn helfter wirt sein  
wider seynen widerteyl. vñnd sager  
leui. Deyn volkommenheit vñnd dein  
ler ist von deinem heiligen man den  
du hast bewert yn der versuchung vñ  
hast sy geurteilt zu den wassern der  
wider sagung. Der do sprach zu sey/  
nem vater vñnd zu seynere miter ich  
wayß euwer nit. vñnd zu seynere brü  
dern. ich wayß ir nit. vñnd sy wisten  
nit ir sūn. Dise behüten dein ee vñ  
behüten dein gelubd. o iacob dein vater  
teyl vñnd o israhel dein ee. Sy legē de  
ihuman yn dein grymmen vñnd dz  
gantz opfer auff deinem altar. o hert  
gesegent seynere sterck vñnd empfach  
die werck seynere hend. schlach dy ruck  
seynere seynd vñnd die yn hassen dy  
steen nit auff. Vñnd sprach zu benta  
min Der aller liebste des hert er wirt  
wonen yn im als yn der kamer wirt  
er beleyden den gantzen tag vñ wirt  
tzen zwischen seynen achseln. vñnd  
zu ioseph sprach er. Seyn lannd ist  
von dem segent des herten von den  
opfern des himels vñ vō tauvnder

legent den abgrund. von den bawmen der frucht der sunnen vnnnd des mons. von d' scheytel der altien berg von den bawmen der ewigen buhel vnd von den fruchten der erd vñ seyner vollkumenheyt. der seggen des der do erscheyn in d' busch der kum auff das haubt iosephs. vnd auff die scheytelu des geheyligsten vnder seynen brüdern. Seyn schöne ist als die erst geburt des ochsen. seyn hörner als die hörner des eynkurens. In um ze strewe er die leute vntz zu den enden der erd. ditz seyn die menyg effraim. vnd das seyn die tausend manasse. Vñ zu zabalon sprach er. strewe dich zabalon in d' aufgang. vñ ysachar in deynen tabernacellu sy ruffen die volck zu dem berg. da werd' sie opfern die opfer d' gerechtigkeit. die dye fluß des meeres als die milich saugē werden vnd die verborgen schetz des sands. Vñnd zu gad sprach er Gad sey gesegent in der weyt. Er hat gewer als der leo. vñ hat genomē den gewalt vnd die höh. vñnd sach seyn fürstentumb d' der lerer was gesetzt in seyn tayl. der do was mit den fürsten des volcks vnd ter die gerechtigkeit des herren vnd seyn vrtayl mit israhel. Vnd zu dan sprach er. Dan eyn welff des leben. er wirt fließenn mitiglich von basan. Vñnd zu neptalim sprach er. Neptalim wirt brauchen die vberflusigkeit. vñnd wirt vol des segens des herren. das meer vñnd den mittemtag wirt er besuzen. Vnd zu aser sprach er. Aser sey gesegent vnder den sūnen. Er sey wolgeuellig seynen brüdern. vñnd tuncle cyn. ynn cyn ole seyn süß. Ey sen vñnd erin sey seyn geschüch. als dye tag deynes iugent also ist auch

dein alter. es ist kein and' got als der gerechtest got. der aufsteiget des hymels ist dein helffer. durch sein groß mechtigkeyt lauffen hin vnd her die wolcken. seyn wonung vbersich vnd vnder seinē ewygen armen. Er wirt auß werffen vñ deines angesicht den seynd. vnd wirt sprechen. zereyß yn ysrahel wirt wonenn getrewlichen vnd allein. Das aug iacob in d' er dē des getrayds vnd des weyns vñ die hymel werden das bedeckē mit dem tawe. Du bist selig israhel. Wer ist deyn geteych. du volck der du behaltten wirt ynn dem herren. Der schilt deynes hilffvñnd. das schwert deines glori. Dich werden verlaugnen deyne feynd. vñnd du wirt treten ire helß.

### Das xxxiiii. Cap

Wie vñwo moyses starb vnd begraben warde. wie yne das volck. xxx. tag bewaynet.

### Arumb moi

**M**oses gieng anff von dē velden moab. auff den berg nebo. yn die höhe sassa gegē iericho vñnd der herr zaigt in alles d' land galaad. vntz zu dan vnd alles land neptalim. vñ d' land effraim. vnd manasse vñnd alles das land iuda. vntz zu dem eussersten meere. vnd dē teyl zu mittemtag. vñnd dye weyte des feldes iericho. die stat der palmē vntz zu segor. Vñnd der herr sprach zu ym. Ditz ist das land vmb d' ich



hab geschworen. abraham ysaac vñ  
 iacob. sagend ich gibe es deinez same  
 Du hast es gesehen mit deinen augē  
 vnd du geest nit zū ym. Vnd do sta  
 rb moyses der knecht des herrē in dē  
 lannd moab als es der herr gebot. er  
 begrub yn inn dē tal des lāds moab  
 gegēphogor. vnd der mensch erkant  
 nit seyn grab vntz an diesen heutigē  
 tag. Moyses der was hundert vnd  
 zwaynzig iar do er starbe. Sein aug  
 ertrunckelē nit. vnd seyn zen wurde  
 nit bewegt. Vnd die sūn israhel be  
 waynten in .xxx. tag in den feldern  
 moab. vnd die tag der klag der wein  
 enden wurden erfüllt. Vnd iosue der  
 jun nun ward erfüllt mit dem geyst  
 d' weysheyt. wan moyses het gelegt

seyn hend auff in. Vnd die sūn isra  
 hel warden im gehorsam. vñ sie ter  
 ren als der herr het gebotten moysi  
 Vñ keyn weysag stund fürbas auff  
 in israhel als moyses. den der herr er  
 kant vonn antluz zu antluz. yn al  
 len zaichen vñnd in wundern dye er  
 tref durch yn. das er sy tet in dē land  
 egipti dem pharaon vñnd allen sey  
 nen knechten vnd allem sein lande  
 vñnd all dye starcken hand. vnd die  
 grossen wunder die moyses tet vor  
 allem israhel.

Die vorrede In Josue CLIX.

**H**ie hat ein ende dz  
Buch deutronomius. das ist dz buch  
der andern Le. oder das buch der ey-  
fferung. Nun hebet ann die vorrede  
vber das buch Josue.

**N**ach dem nu  
dye funff bucher Moysi  
geendet seyn. so sendenn

wir. als von eyner grossen schuld. od  
purd entledigt. die hand an ihesum  
den sun naue. den die ebreyische iosue  
bennun. das ist iosue de sun nur ne-  
nen. Vnd an das buch der richter dz  
sye sophtim heysse. vñ auch an ruth  
vnd hester. die sie mit den selben na-  
men nennen. Vñnd wir vermanen  
den leser das die vleyssig schrifft de  
wald der ebreyischen namen. vñnd die  
vnterscheide durch gelider geteylet  
behalte. Das vnser arbeyt. vñnd seyn  
vleyss nit verderb. Vñnd das er erst-  
lich. als ich dann offte bezeugt hab.  
wyssem soll mich nit zu straff oder  
verachtung der alten. newe ding dich  
ten. als die freund mich lestern. sün-  
der für eynen klynen teyl den men-  
schen meiner zungen opfern dy doch  
vnser ding erlufftigen. das sye für  
dye bucher der kriecken. die so grosser  
cost vñnd arbeit bedürffen. vnser ge-  
macht. oder bucher haben. vñnd wo  
sy also yn lesung der alten bucher ge-  
zweyfelt haben. das sy das ynen dy-  
nende finden. das sy suchen. dy weyl  
doch aller mayst bey den lateinische.  
sont der exemplar als vil der bucher  
er seyn. Vñnd eyn yeglicher nach sey

nerwiltüre. darzu gelegt. oder dauon  
gezogen. das ym gefallen hat. Wie  
wol doch das nit war seyn mag. das  
do myshellet. Darumb so soll der  
scorpius mit gepogner wunden wy  
der vñh auff zesteen vermeyden vñnd  
dz heylig werck mit vergyfter zügē  
anzutastē. ablassüg mit anemüg. ob  
in dz gefelt. od mit verschmeüg. ob  
im dz misselt. vñ gedēcken diser verß  
Dein müd hat vber floße in boßheit  
vñnd yn deiner zungē sang er die liest  
Sitzende wider deinenn brüder rede  
test du vñnd wider den sun deiner mu-  
ter legtest du schand. diese ding hast  
du gethan. vñnd ich han geschwigen.  
du hast geschazet vnrechtlich. dz ich  
dir gleych wurd. vñnd ich wurde dich  
straffen vñnd diese ding vnder deyn  
antlyz stellen. dan was nutzperleyt  
ist des hörenden oder des lesenden so  
wir arbeyttend schwyzen. vñnd dye  
andern nachredende arbaytten. so  
auch die irden sich betrüben. das yne  
zuschmechen. vñ die cristen zu verspo-  
tten vrsach gegeben sy. vñnd die men-  
schen d kirchen dz verachten ia auch.  
zerreyssen von danen die widerwert-  
tigen gepeynnigt würdenn. Ob yne  
aber alleyn die alt auflegung beha-  
gett. die auch mit nit misselt. vñnd  
nichts herauf zenemen vermaynen.  
Warumb lesen vñnd versawmen sy  
dan die ding. die vnder den zaychen.  
Astericis vñnd obilis. hynzu gethan.  
oder danon abgeschnitten seyn. war-  
umb haben sye danielem nach wen-  
dung der kirchen theodotionis an-  
genommen Warumb verwundern sy  
sich ongenis. vñnd Eusebium pam-  
phili. des gleichen alle bucher verlas-  
sende. Oder was tozheyt ist das ge-  
west. nach de sy ware ding geredt ha-